

Kirchenfenster

Evangelische Kirchengemeinde Wolbeck
Evangelische Kirchengemeinde Hilstrup
Ev. Friedens-Kirchengemeinde Münster



Töne

Inhalt

Töne		Café Knirps	35
Großes Musikwochenende	7	KiBiWo im Herbst	38
Hast Du Töne?	8	Kinderkirchentag im November	39
Den richtigen Ton treffen	9	Kinderkram	40
Chorfreizeit auf Spiekeroog	10	Schule sucht Übermittagsbetreuer	42
Latin Jazz Mass, Aufführung	11		
Wie arm wäre die Welt ohne Musik	12	Füreinander	
Töne an der Angel	13	Oasentag ehrenamtl. Frauen	21
Monika Mundhar	14	Förderverein unterstützt	37
Wenn es stille wird	15	Gedenken zum Volkstrauertag	42
Kuhglocken in den Alpen	17	Besuch auf Haus Heidhorn	43
Töne früher und heute	18	Seniorenforum Gemeindediakonie	44
Die Bombe!	19	Abschied vom Freiwilligen Soz. Jahr	44
Konzerte in der Friedenskirche	22	Frauengruppe Friedenskirche	45
Soiree mit den Flying Fingers	35	Frühstück und Mittagessen	46
		Seniorenkreis	47
Glaube		Spielenachmittag	47
Andacht	3	Bunter Nachmittag	47
Abschied von Pfr. Maiwald	4	Frauenhilfegruppen	48
Gemeindeversammlungen	5	Frauentreff Wolbeck	48
Abschiedsgruß von Pfr. Maiwald	6	Männerfrühstück	49
Hausbibelkreis	24	SeniorInnenadvent Hilstrup	49
Reformationstag mit Lutherschmaus	24	Spendenkonto	53
Kein Kuchen nach dem Gottesdienst	24		
Taizégebet	28	Kreatives	
Unsere Christuskirche in Hilstrup	29	Bücherflohmarkt u. Kreativmarkt	14
Diakoniesonntag	31	Die Eule	20
Konfirmationen	32	Repair-Café	31
Abschied von der Gnadenkirche	36	Vorleseclub	31
Kanugottesdienst	40	Klöppelstube	45
Taufest	41	Impressum	54
Ökumenisches Pfarrfest Amelsbüren	43		
Aus dem Presbyterium Friedenskirche	50	Terminübersicht	
Praktikantin lernt Gemeinde kennen	51	Gottesdienste	25
		Weitere Termine	28
Kinder und Jugendliche		Kontakte	55
Jeder Ton erzählt vom Leben	23	Anschriften	56

Zwischen Scheppern und Virtuosität

Wie aus vielen Tönen ein Klang entstehen kann

Haben Sie schon mal unsere Posanenchöre gehört?

Das letzte Mal war das möglich beim gemeinsamen Tauffest der Kirchengemeinden. Da sind wir mit allem angetreten, was wir haben: Trompeten, Hörner, Posaunen, Tuba. Mittlerweile sind wir eine bunte Truppe, zusammen mit den Jungbläser*innen, den Wieder- und Neueinsteigern im Erwachsenenalter. Schön war's. Als Mitbläser würde ich sogar sagen: Wir haben gut gespielt. Und Spaß gemacht hat es auch.

Wenn's um Töne geht, müssten Sie eigentlich mal bei uns in eine Probe kommen.

Aus den unterschiedlichen Blechblasinstrumenten können nämlich eine Menge Töne rauskommen. Und je nachdem, wie versiert jemand ist, hören die sich total schön an oder manchmal auch ein bisschen schräg. Wenn der neue Hilstruper Chorleiter Till Schuppert Posaune spielt, könnte ich wegschmelzen. Wunderbare Töne sind das, während das, was aus meiner eigenen verbeulten Posaune scheppert, gerade eben so reicht, um als Musik durchzugehen.

Am spannendsten finde ich, wie aus vielen Tönen ein Klang wird. Das geht so:

Wir spielen ein Stück und an irgendei-

ner Stelle sagt der Chorleiter: „Stopp! Das stimmen wir jetzt mal aus!“ Mit anderen Worten: Jemand hat einen falschen Ton gespielt. Oder das Instrument ist nicht ganz richtig gestimmt.

Dann bauen wir den Akkord auf. Zuerst der Bass, dann der Alt dazu, der Tenor und zum Schluss die erste Stimme.

Und plötzlich passt es. Alle Töne bilden eine Harmonie. Oder anders gesagt: Wir harmonisieren miteinander. Mit unseren Instrumenten, mit unserer ganzen Person.

Denn der Ton entsteht ja, indem wir Luft aus unseren Lungen in das Instrument hineinblasen, den Ton mit den Lippen formen und die Luft in Schwingung versetzt aus dem Schalltrichter strömt.

Aber toll: sogar wenn mal jemand einen falschen Ton spielt, wird er oder sie deswegen nicht böse angeguckt. Wir machen es einfach nochmal. Bis es stimmt und wir uns in den nächsten Gottesdienst oder ins Konzert trauen.

Wahrscheinlich sind die meisten von uns froh, dass wir nicht alleine, „Solo“, spielen müssen. Da würden uns ganz schön die Lippen flattern! Ich wäre ständig in der Angst, bei den hohen Tönen „abzustürzen“ und

mich zu blamieren.

In der Gemeinschaft trauen wir uns. Wir bringen einfach das ein, was wir haben und was wir können.

Übrigens freuen wir uns über Applaus nach dem Gottesdienst, aber das ist nicht der Grund für unsere Musik. Mit unseren Tönen wollen wir den Gemeindegesang begleiten und einfach Gott loben. Zusammen mit der Orgel und allem, was Töne von sich gibt.

Ich könnte mir vorstellen, dass Gott genau dafür Töne gemacht hat, damit wir ihm miteinander auf sein Schöp-

fungshandeln antworten können. Ein großes Konzert für ihn.

Gemeinsam mit den Vögeln am Himmel und den Walen im Meer. Mit dem Rauschen der Wellen und dem Rascheln der Blätter an den Bäumen.

Das ist keine Kakophonie, sondern der Wohlklang der guten Schöpfung Gottes.

Mehr davon!

Halleluja! Lobt Gott in Seinem Heiligtum, lobt Ihn mit Piano, Bass und Saxophon. Lobet Ihn mit Gitarren und mit Tamburin! Lasst es ein herrliches Loblied sein.

Es grüßt Sie und Euch

Klaus Maiwald

(trombone, bass, guitar, vocals)

In die Schule

Pfarrer Maiwald wechselt die Pfarrstelle

Mit Beginn des neuen Schuljahres beendet Pfarrer Klaus Maiwald seinen Dienst als Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Hilstrup und des Kooperationsraumes.

Nach mehr als zehn Jahren Gemeindearbeit wechselt er nun in den Schuldienst. Lesen Sie hierzu auch seinen Beitrag auf Seite 6.

Wir laden herzlich ein zum

Gottesdienst

zur Verabschiedung von
Pfarrer Klaus Maiwald

Sonntag 27.09.2026, 15 Uhr

Ev. Christuskirche Hilstrup

anschl. Kaffeetrinken

Einladung zu Gemeindeversammlungen

Wir werden Münster-Süd

Herzlich laden wir Sie und Euch zu den Gemeindeversammlungen unserer drei Kirchengemeinden ein:

*** Evangelische Kirchengemeinde Wolbeck:**

Sonntag, 18.10.2026 10.30 Uhr

nach dem 9.30 Uhr-Gottesdienst mit Kirchkaffee

*** Evangelische Friedens-Kirchengemeinde Münster:**

Sonntag, 18.10.2026 12 Uhr

nach dem 11 Uhr-Gottesdienst mit Mittagsimbiss

*** Evangelische Kirchengemeinde Hilstrup:**

Sonntag, 08.11.2026 12 Uhr

nach dem 11 Uhr-Gottesdienst

**Evangelische
Kirchengemeinde
Münster-Süd**

Gemeinsam mit dem Superintendenten Holger Erdmann möchten wir Sie und Euch über die anstehenden Veränderungen informieren, Ihre Fragen beantworten und mit Ihnen und Euch ins Gespräch kommen.

Die Ev. Kirchengemeinde Hilstrup, die Ev. Friedens-Kirchengemeinde Münster und die Ev. Kirchengemeinde Wolbeck arbeiten als Gemeinden des Evangelischen Kirchenkreises Münster bereits seit längerer Zeit in vielen Bereichen eng zusammen. Inzwischen ist auch die pfarramtliche Verbindung genehmigt, d. h. Pfarrer und Pfarrerin arbeiten in allen drei Gemeinden gleichwertig.

Darüber hinaus haben alle drei Presbyterien den Grundsatzbeschluss gefasst, zum 1. Januar 2028 zu einer gemeinsamen Kirchengemeinde zu fusionieren. Mit der Fusion entsteht die **Evangelische Kirchengemeinde Münster-Süd**. In der Steuerungsgruppe, in der Mitglieder aller drei Presbyterien vertreten sind, wird dieser Zusammenschluss Schritt für Schritt vorbereitet.

Wir freuen uns darauf, Sie und Euch bei einer der Gemeindeversammlungen begrüßen zu dürfen und gemeinsam mit Ihnen und Euch die Zukunft unserer neuen Kirchengemeinde zu gestalten.

Ein herzliches Dankeschön!

Abschiedswort von Klaus Maiwald als Gemeindepfarrer

Liebe Gemeindeglieder in Hilstrup und Amelsbüren, im Kooperationsraum mit der Friedens-Kirchengemeinde und der Ev. Kirchengemeinde in Wolbeck und in der Ökumene, liebe Mit-Arbeitende!

An dieser Stelle danke ich Euch sehr herzlich für die Gemeinschaft, die Ihr mir als Gemeindepfarrer in den letzten fast elf Jahren gewährt habt: in der gemeinsamen Arbeit, im gemeinsamen Gottesdienstfeiern, beim Musizieren und Singen, beim Zuhören, in Freude und auch in Trauer, in der Organisation von Veranstaltungen und der Leitung von Gemeinde; in den Kirchen und Gemeindehäusern, in den Schulen und Kindergärten, bei Euch zuhause, auf den Friedhöfen, in den Seniorenheimen und überall da, wo wir uns begegnen sind.

Ich habe diese Gemeinschaft im Glauben an Jesus Christus und in unserem gemeinsamen Einsatz für Menschen, die Kirche und die Bewahrung der Schöpfung genossen und erinnere mich an viele einzelne Begegnungen, die mir Freude gemacht haben, mich weitergebracht haben und mir manches Mal nachgegangen sind.

In den letzten Jahren habe ich meine Kraft und meinen Glauben, meine Freude und meine Hoffnung und meine Empathie ganz in den Dienst

der Gemeinde gestellt und bin dabei auch an meine Grenzen gelangt. Manche von Euch haben das gemerkt und mich ein Stück getragen, auch durch ihr Gebet. Dafür danke ich ganz besonders.

Warum schreibe ich das hier im Gemeindebrief?

Ich habe mich auf eine Schulpfarrstelle im ev. Kirchenkreis Münster beworben und werde zum 1. September die Stelle wechseln.

Nach mehr als zehn Jahren Dienst in der Gemeinde war für mich der Zeitpunkt gekommen, mich noch einmal beruflich zu verändern und in einer anderen Funktion und an einem anderen Ort als Pfarrer weiter zu machen.

Viele wissen, dass ich vor meiner Zeit in Hilstrup an einer Berufsschule gearbeitet habe. Die Arbeit mit jungen Menschen, die Vermittlung von Inhalten und Werten als Pfarrer in einer Schule machen mir Freude; die Begegnung mit der Guten Nachricht halte ich für überlebenswichtig für Kinder und Jugendliche, die in ihrem Leben vermutlich vor größere Herausforderungen gestellt sein werden als wir Älteren.

Gute Nachricht: Die freiwerdende Pfarrstelle in Hilstrup und im Kooperationsraum wird wieder besetzt werden. Bestimmt findet sich eine andere

Pfarrperson, die ihre Kraft in den Dienst der bald fusionierten Gemeinde stellt. Ich hoffe, dass ihr alle mit Wohlwollen und Offenheit begegnen, so wie ich das 2015 erlebt habe.

Ich selbst werde nicht mehr Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Hilstrup sein, sondern Gemeindeglied. Das heißt aber auch: Wir sehen uns!

Klaus Maiwald

Übrigens möchte ich bitte kein persönliches Geschenk zur Verabschiedung. Wirklich! Wer was geben möchte, gebe reichlich, z.B. für die Kinderbibelwoche oder das Indien-Projekt!

Kontoverbindung und Betreff s. S. 53.



Bild: Pixabay

Voll Klang und Gesang

Großes Musikwochenende am 10. und 11. Oktober

Am 2. Oktoberwochenende feiern wir in unseren drei Gemeinden wieder ein gemeinsames Wochenende voller Musik.

Sängerinnen und Sänger, Instrumentalisten und Instrumentalistinnen aus unseren Gemeinden sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst am **Sonntag, 11. Oktober, um 11 Uhr**, in der **Friedenskirche** mitzugestalten.

Am Sonntag, 11. Oktober, findet zeitgleich ein Kindergottesdienst im

Gemeindehaus der Friedens-Kirchengemeinde statt.

Wer ein Instrument spielt oder gerne einfach mal für einen Gottesdienst vor allem neue geistliche Lieder mit im Chor singen möchte, melde sich gerne per Mail an Hans Hermann Wickel: wickel@fh-muenster.de.

Die Probe findet am Vorabend, **Samstag, 10. Oktober, um 17 Uhr** in der Friedenskirche statt.

Hast du Töne?

Ein Leben mit Rhythmus im Blut

Töne kann man auf vielfältige Weise erzeugen. Musikinstrumente sind da sicherlich das Erste, was einem einfällt, aber auch und vor allem die menschliche Stimme.

Ja, ich habe Töne im Ohr, im Kopf und Rhythmus im Blut. Wer mich kennt, weiß, dass ich eine tiefe Verbindung zur Musik

habe. Ich singe schon solange ich denken kann in Chören. Ich liebe Live-Musik in allen Genres! Früher habe ich Gitarre gespielt, aber die wird nur noch für ein paar Weihnachtslieder hervorgeholt. Die sanften, warmen, holzigen Töne der Blockflöte sind jetzt eine meiner Leidenschaften.

Ich habe eigentlich immer Musik und Töne im Kopf. Ein Ohrwurm jagt den nächsten und ich wippe oft mit den Zehen zum Takt der Melodie, die ich gerade im Kopf habe. Für manche wirkt das befremdlich, eher wie ein Tick. Es gibt kaum eine Zeit, in der ich keine Melodien im Kopf habe.

Es gibt aber auch den guten Ton, wie man mit der Stimme und den Worten genau die Stimmung trifft, die gerade gefragt ist, und das sagt, was sofort ins Herz geht. Das Richtige im richtigen Moment sagen, mit der dazuge-



Foto: Frauke Richter, Pixabay

hörigen Betonung. Gutes Benehmen gehört untrennbar dazu.

Ein Hintereinander-Fügen von Tönen ergibt Musik! Musik kann einen vom Alltag entführen, beruhigen oder aufwühlen. Ich kann in Musik baden, ein Wohlfühlen der anderen Art. Musik mit seinen Tönen zieht sich durch alle Altersstufen, ist unabhängig von der Bildung oder Abstammung! Musik ist praktisch immer verfügbar, dabei aber keinesfalls banal!

„Ja, hast du Töne?“, sagt man entrüstet, wenn jemand etwas völlig Unglaubliches, Unerwartetes erzählt. Oder, man liegt mit dem Gesagten komplett daneben. Die Erwartungen wurden nicht erfüllt. Dazu fällt einem nichts mehr ein! Es bleibt einem sprichwörtlich die Spucke (der Ton) weg. Das berechtigt die anfängliche Frage!

Elisabeth Seebröcker

Den richtigen Ton treffen

Nicht nur das „Was“, auch das „Wie“ zählt

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“ (Johannes 1,1)

Schon dieser bekannte Vers aus dem Johannesevangelium macht deutlich: Worte haben Gewicht. Sie sind mehr als bloße Laute – sie tragen Bedeutung, schaffen Beziehung, eröffnen Erkenntnis. Vielleicht könnte man sagen: Es kommt nicht nur auf das Wort an, sondern auch auf den Ton, in dem es gesprochen wird.

Mit Musik hatte ich es nie so recht. Rhythmus, Gesang und Melodie blieben mir fremd, frühe Misserfolge ließen mich eher verstummen als mitsingen. Und doch hat mich das Thema „Ton“ mein Leben lang begleitet – nur anders, als ich es damals erwartet hätte.

Den richtigen Ton treffen – das verbinde ich heute mit Gesprächen, mit Kommunikation, mit dem Schreiben.

Es geht darum, verstanden zu werden. Aber nicht nur das: Wenn der richtige Ton getroffen ist, dann geschieht mehr. Dann „geht uns ein Licht auf“, wir begreifen plötzlich, was gemeint ist. Eine Botschaft erreicht uns wirklich. Solche Momente bleiben oft lange in Erinnerung.

48 Jahre habe ich in der Pflege gearbeitet. Ich war Gesprächspartner für Menschen in existenziellen Krisen, Lehrer und Ratgeber für Auszubildende, Kollege im Alltag – und manchmal auch einfach Überbringer von Nachrichten. In all diesen Rollen wurde mir klar: Nicht nur das „Was“ entscheidet, sondern das „Wie“. Ein falscher Ton kann verschließen, ein richtiger Ton kann Türen öffnen.

Vielleicht ist das eine der stillen Aufgaben unseres Lebens: den Ton zu finden, der dem anderen gerecht wird. Einen Ton, der ehrlich ist, aber nicht

verletzend. Klar, aber nicht hart. Und manchmal auch einen Ton, der tröstet, wo Worte allein nicht ausreichen.

Denn wo der richtige Ton getroffen wird, da geschieht Begegnung. Und vielleicht ist genau das ein kleiner Hinweis auf das, was Johannes meint: dass im Wort – und in seinem Klang – etwas von Gottes Nähe aufscheint.

Hermann Geusendam-Wode



Foto: Ilona Frey, Pixabay

Worauf kann ich gut hören?

Zwischen Wind und Wellen

So eine tolle Chorfreizeit auf Spiekeroog

Fünf wunderschöne Tage im direkt am Meer gelegenen Evangelischen Jugendhof, ein fröhliches, erlebnisreiches Miteinander von drei Generationen mit sehr erfüllenden Proben und Auftritten in der immer wieder beeindruckenden Zeltkirche St. Peter.

Eventuell interessiert?

Wir proben jeden Donnerstag von 20 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche.

Am 10. und 11. Oktober feiern wir das 60-jährige Bestehen unseres Chores mit einem Workshop am Samstag-nachmittag (s. S. 7) sowie einem Gottesdienst und einem Konzert am Sonntag (s. S. 11).

Ganz herzlich willkommen, auch gerne zum Schnuppern!



Fotos privat

Latin Jazz Mass

60 Jahre Chor der Friedenskirche



Der Chor der Ev. Friedens-Kirchengemeinde feiert in diesem Jahr sein 60jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet am **11. Oktober** in der St. Bernhardkirche um **17 Uhr** ein **Jubiläumskonzert** statt. Aufgeführt wird die „Latin Jazz Mass“ von Martin Völlinger für Chor, Jazz-Trio und Saxophon. Diese musikalisch ausgesprochen vielfältig und mitreißende Messkomposition begeistert durch ihre Kombination unterschiedlichster Rhythmen und Stile - von Salsa, Samba, Bossa Nova über Gospel bis hin zum Tango

- mit einprägsamen Melodien und ausgefeilter Harmonik.

Unterstützt wird der Friedenschor vom Projektchor St. Clemens, der von Henk Plas geleitet wird und mit dem schon eine lange Zusammenarbeit besteht. Als Instrumentalisten wirken mit Peter Kräubig, Piano, Hans-Dieter Otto, Bass, Thomas Koyer, Tenorsaxophon und Aaron Schrader, Schlagzeug. Die Gesamtleitung hat Hans Hermann Wickel.

Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende für die Kirchenmusik gebeten.

Hast Du Töne?

Wie arm wäre die Welt ohne Musik und Gesang!

Wenn wir sonntags im Gottesdienst singen und den Klängen der Orgel lauschen, versucht jeder seinen Ton zu finden und zum gemeinsamen Musizieren beizutragen. Es fragt niemand, ob der Nachbar den richtigen Ton trifft. Es wird nicht diskutiert, welche Harmonie denn nun die schönere, bessere, ... was auch immer wäre. Alle tragen nach ihren Kräften und Möglichkeiten zum gemeinsamen Erlebnis bei, bringen sich in die Gemeinschaft ein.

Ist das nicht eine wunderbare Blaupause für unser Zusammenleben im Alltag?

Singen und Musizieren fördern die Wahrnehmungsfähigkeit, bereiten Freude, kräftigen die Psyche, festigen die Einheit von Körper, Geist und Seele. Sie stärken das Einfühlungsvermögen und schaffen ein Gemeinschaftsgefühl.

Musik eröffnet uns neue Dimensionen jenseits aller Rationalität.

Martin Luther wusste um die Kraft der Musik: „So sie's nicht singen, werden sie's nicht glauben“.

In unserer Gemeinde haben wir vielfältige Töne auch außerhalb unserer Gottesdienste.

Ob im Posaunenchor, im Kirchenchor oder freitags in der Trommelgruppe, immer geht es darum, den guten Ton zu finden, in der Gemeinschaft zu

musizieren und zu wachsen.

Es geht um den eigenen Beitrag zum Ganzen, Vertrauen in den Beitrag der anderen, Rücksicht auf die, die vielleicht etwas langsamer sind und mehr Unterstützung brauchen, und die Freude, am Ende ein gutes gemeinsames Ergebnis zu erzielen. All das festigt die Gemeinschaft, ist Ausdruck einer lebendigen Gemeinde und insofern auch gelebter Glaube.

Ich werde häufig nach Konzerten von Zuhörerinnen und Zuhörern angesprochen, die darüber erstaunt sind, dass man Perkussion nach Noten spielen kann, oder auch, dass ich vor dem Konzert meine Trommeln stimme. Meine Antwort darauf: „Ja, auch beim Trommeln kommt es darauf an,



Freitags wird in der Trommelgruppe in Hiltup gemeinsam musiziert.

den richtigen Ton zu finden, ganz wie im richtigen Leben“.

In diesem Sinn wünsche ich uns und unseren Gemeinden eine gute Grund-

stimmung und immer genügend Einfühlungsvermögen, den richtigen Ton zu finden.

Bernhard Winkels

bo59-Perkussion Stiftung,
„Wir um 60 Trommeln“

Töne an der Angel

Informationen um jeden Preis

Das Sportereignis liegt wenige Sekunden zurück, der Politiker hat vor einigen Augenblicken die Informationen erhalten oder der Preisträger wurde gerade aus dem Schlaf gerissen und erhielt die sensationelle Nachricht seines Erfolges.

Und nun stehen die Journalisten diverser Medien unmittelbar vor ihnen. Mikrofone an langen Angeln oder in aufdringlichen Händen erhaschen jeden geflüsterten oder gestammelten oder entsetzten Ton. Die Fragen prasseln schneller auf die Befragten ein, als deren Atem ihnen Raum lässt. Keine Zeit für Vorreden, Überlegungen, Durchatmen - - - direkt, roh, ehrlich, unüberlegt - - - so soll die Öffentlichkeit an dem sensationellen Moment teilhaben. Töne, die aus dem Grenzbereich zwischen totaler Erschöpfung und Ratlosigkeit gebildet werden, Worte, die unbedacht von der Zunge stolpern.

Die heutige Medienlandschaft will rund um die Uhr pulsieren; stille Gelassenheit zwischen Pressekonferenzen und Zeitungsausgaben, Zeit zum Nachdenken, zum Entschleunigen, zum Abwägen, gibt es nicht mehr. Kontext, Emotionen und Analysen sollen sofort in die Welt geliefert werden, Gelassenheit ist ein Luxusgut geworden. Dabei könnten Pausen, Hintergrundrecherchen oder Geschichten, die verbinden, um ein Vielfaches hilfreicher sein. So würde sich wieder eine glaubwürdigere Berichterstattung, größeres Vertrauen in die Medien und eventuell auch eine stärkere Courage zu ehrlichen Antworten entwickeln.

Wir müssen nicht immer und zu jeder Zeit alles sofort wissen – bewusstes Zurücknehmen, mehr Empathie und klare Worte könnten den Medieninformationsfluss wieder menschlicher, verbindender und konstruktiver machen.

Elke Smollich

Monika Mundhar

Ich hatte Glück, sie einst zu kaufen,
zwar war sie etwas angelaufen
und auch gebraucht, dafür recht billig,
sie lag in meiner Hand so willig.

Sie suchte einen, der sie blies,
der seinen Atem in sie stieß,
denn, kam sie in die rechte Hand,
war sie ganz brauchbar, wie ich fand.

Im hohen C war sie emphatisch,
ihr Naturell indes chromatisch,
so spielte ich mit halben Tönen
klassisch auf der zierlich Schönen.

Als es mir einmal dreckig ging
war sie mein Trost, das kleine Ding,
denn diese Nachtigall aus Blech
sang sowohl traurig als auch frech.

Sie sang den Mississippiblues
und von der Nordsee einen Gruß,
sie sang für Vater, Mutter, Kinder,
für fromme Leute und für Sünder.

Wenn ich an meine Liebste dachte
hielt ich die Monika ganz sachte,
sie konnte meine Träume fühlen
und mir das Lied der Liebe spielen.

Und wenn ich einst gestorben bin,
soll sie, das wär in meinem Sinn,
das allerletzte Ave spielen,
ich werd es, wie auch immer, fühlen.

Man soll sie endlich zu mir legen,
ich brauch sie auf den neuen Wegen,
schön wird es sein, wie es schön war,
mit meiner Mundharmonika.

Werner Nolting

Wir laden ein zum

Großen Bücherflohmarkt

Sonntag, 8. November 2026, 10.30 - 17 Uhr

im Gemeindehaus der Friedenskirche

Eine reiche Auswahl an gut sortierten Büchern aller Art, für jeden
Geschmack und jede Altersgruppe erwartet Sie.

Wie immer mit eigenem Kinder- und Krimi-Raum. Die Cafeteria
lädt ein zu Kaffee und Kuchen.

Wir bitten um Ihre Spenden
gut erhaltenener Bücher aller
Art, auch Schallplatten, CDs,
DVDs vom **19.-30. Oktober.**



Mit buntem
Kreativmarkt.

Lassen Sie sich überraschen!

Kreativmarkt - der Kreativmarkt

Wenn es stille wird

Gedanken zu stillen, leisen Tönen

Wenn wir in unserer Welt laute Töne
hören, vergessen wir oft, dass diese
auch im Zusammenspiel mit Stille, im
Zusammenspiel mit anderen leisen
Tönen stehen.

In der Bibel wartete der Prophet Elija
vor dem Berg Choreb auf das Erschei-
nen Gottes und erkannte, dass sein Er-
scheinen nicht in den gewaltigen, lau-
ten Äußerungen der Naturkräfte ei-
nes Sturms, eines Erdbebens oder ei-
nes Feuers lag, sondern im „stillen,
sanften Säuseln“, also in einer imma-
teriellen Kraft am Rande des Wahr-
nehmbaren (1. Könige, 19, 11-13). Und
doch ist nicht zu verkennen, welcher
Machtanspruch in dieser Form der
Stille erhoben wird.

Wenden wir uns einem ganz anderen
Bereich zu: Die Schriftstellerin Inge-
borg Bachmann (1926-1973) muss
Vorahnungen von unserer heutigen
Medienwelt besessen haben, die pau-
senlos unsere Aufmerksamkeit zu er-
heischen sucht. Und Sorgenfreiheit
verspricht, aber dieses nicht einlösen
kann. Plötzliches Abbrechen lässt in
ihrem Gedicht Reklame – aus-
gedrückt durch eine Leerzeile – Toten-
stille eintreten. Es ist die Stille der ver-
drängten, zuglekleisterten Erinnerun-
gen an die Kriegsgreuel.

Stille, erfahren als Ruhe, bejaht und
bereichert unser Leben und schafft
Ausgleich in vielen Gestalten ihres Er-

scheinens. Stille ist eine Form fein-
stofflicher atmosphärischer Gegen-
wart, eine Art Stimmung, die davon
abhängt, wo und wie wir uns befin-
den. Deswegen sind Musik und Stille
keine Gegensätze, sondern können zu
Situationen ent-spannungsvollen Er-
lebens verschmelzen.

Um zu erfahren, was Stille mit dem
Lobe Gottes zu tun haben kann, bli-
cken wir auf den Kommentar des jü-
dischen Philosophen Rabbi Moses
ben Maimon (1135-1204) zu Psalm 65,
2 „Dir wird im Schweigen Lob.“ Ben



*Johann Sebastian Bach spielt die Orgel,
ca. 1881 von French School*

Maimon betont, kein gesprochenes Lob könne Gott gerecht werden, und somit sei „es ihm gegenüber geziemender zu schweigen“. Luther machte sich diese Auffassung zu eigen und übersetzte 1545: „Gott, man lobet dich in der Stille.“ Bach hat diesen Worten in der Eingangsarie der gleichnamigen Kantate BWV 120 mit den Mitteln der musikalischen Rhetorik einen überraschend virtuellen Ausdruck verliehen.

Bleiben wir noch bei Bach. Stille kann uns auch auf uns selbst zurückwerfen. Eine Generalpause inmitten des Getümmels von Chor und Orchester „Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden?“ aus der Matthäus-Passion entfaltet ihre Wirkung durch das Nachrauschen des Klangs in der Akustik großer Räume – und lässt uns für wenige Sekunden buchstäblich ins Leere fallen: „Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle“. Dass Bach sich mit akustischen Fragen bestens auskannte, ist durch seine Tätigkeit als Orgelsachverständiger belegt. Wie Stille eintreten soll, unterliegt einem affektiv gesteuerten dramaturgischen Kalkül.

Seit dem 19. Jahrhundert hat sich das Verhältnis von Musik und Stille stark gewandelt. Die Industrialisierung hielt Einzug in den Instrumentenbau. Orchester wuchsen teils zu riesigen

und lautstarken Klangkörpern heran (Berlioz, Wagner). Dagegen ist es berührend zu hören, wie gerade in diesen Dimensionen die leisen Töne eine Zartheit annehmen können, die bei Mahler bis zum Verlöschen am Ende des Lieds von Erde (»ewig«) oder der 9. Symphonie reicht. „Einsamkeit und Stille auf Bergeshöhen“ illustrieren im ersten Satz der 6. Symphonie eine visionäre musikalische Raumerschließung von Höhe und Tiefe, in die sich aus der Ferne Herdenglocken einmischen.

Abschließend ein Wort zur musikalischen Moderne: Während der Amerikaner Morton Feldman (1926-1987) seine Werke als bilderlose musikalische Stilleben verstand, wandte sich der italienische Komponist Luigi Nono (1924-1990) der Stille in der Lyrik Friedrich Hölderlins zu. Nono schuf 1980 das Streichquartett „Fragmente – Stille, an Diotima“. Das Werk gleicht einem „Netz von Klanginseln, die aus der Stille auftauchen, um in die Pausen hinein zu verklingen“.

Sind es also die leisen, stillen Töne, die Zeit der Stille, die erst außergewöhnliche, erhabene Musiklandschaften erschaffen können? Landschaften, die uns Menschen über Jahrhunderte im Inneren berühren und bewegen.

Prof. Dr. Eberhard Hüppe

Kuhglocken in den Alpen

Töne zwischen Tradition und Tierwohl

In den Alpen sieht man sie noch: die Glocken oder Schellen, die den Weidetiern um den Hals hängen und in unterschiedlichen Tönen bimmeln oder läuten. Schon vor über 2.000 Jahren dienten sie dazu, dass die Hirten nicht den ganzen Tag bei der Herde auf der Weide sein mussten. Sie konnten so ihre Tiere schon von ferne hören und wussten

in den Bergen immer, wo sich ihre Viehherde befand. Durch diese uralte Methode konnten auch steile, nicht einzäunbare Flächen als Weideland genutzt werden. Viele Gebirgssorte konnten erst durch diese Nutzung ihrer Almen mittels der „klingenden Herdentiere“ besiedelt werden.

Heute sind die Kuhglocken für die Landwirte in den Alpen eine der letzten Symbole einer alten Weidekultur und tragen dazu bei, Identität für dortige Landbewohner zu schaffen. Für mich als Touristen sind Kühe mit Glocken schöne nostalgische Anblicke und das Läuten ein Hörgenuss beim Wandern in den Bergen. Sie sind Überbleibsel aus einer alten, vermeintlich heilen bäuerlichen Welt.

Aber das auch nur, wenn die Tiere in den Bergen grasen und bimmeln. Eine



Die bimmelnde Kuhschelle löst bei uns Menschen verschiedene Gefühle aus.

Kuhweide an der Ferienwohnung fanden wir als Feriengäste in den Alpen gar nicht so angenehm. Denn schon früh morgens weckte uns das Geläut der Weidetiere – diese Töne sind dann vor dem Schlafzimmer störender Lärm und keine nette Folklore mehr.

Aber auch für Tierschützer sind die Tierglocken auf der Alm ein Graus. Schwere Glocken und Schellen können die Tiere in ihren Bewegungen einschränken und das ewige Läuten ihre Ohren schädigen. Die Tiere fühlen sich zumindest durch die Töne gestresst. Dem Sozialwissenschaftler würde auch noch einfallen, dass durch die „Technologie der klingenden Tiere“ der Hirte seine Weidetiere kontrollieren und so Macht über sie gewinnen konnte. Diese „Technologie

der klingenden Tiere“ war damit einer unserer ersten Schritte, sich von der Natur zu entfremden. Die gleichen Töne der Tierglocken in den Alpen können also bei uns Menschen unterschiedliche Gefühle und

Töne früher und heute

Auf Nuancen kommt es an

Töne können Geräusche sein, Sprache, die ich höre, oder Musik. Andere Töne, die mein Gehör aufnimmt, sind die Töne unserer Umwelt. Töne sind also vielfältig und ändern ihre Bedeutung mit der Zeit.

Schaut man zum Beispiel in die Vergangenheit und denkt an die Schulzeit, oh je, dann fallen mir manchmal Aussprüche ein, die mit Tönen eigentlich nichts zu tun haben und trotzdem kommt das Wort „Töne“ in ihnen vor. So war diese Redewendung „haste Töne“ zu meiner Schulzeit ein häufiger Ausspruch der Lehrer. Hierbei ging es um das schlechte Betragen der Schüler oder um vergessene Hausaufgaben. Über den Hintergrund wurde nie gesprochen.

Es gab dabei in der Stimmlage des Lehrers große Unterschiede. Hatte ein reicher Bauernsohn die Hausaufgaben nicht gemacht, so war der Ausspruch „haste Töne“, leise und besorgt.

Gedanken auslösen, je nachdem wo und in welchem Zusammenhang wir sie hören. Wie wundervoll vielfältig und komplex ist unsere Welt.

Oskar Kölsch

Bei den anderen Schülern brüllte der Lehrer zornig die Worte heraus. Das Geheimnis der unterschiedlichen Tonlagen des Lehrers erschließt sich leicht, denn die reichen Bauernsöhne brachten dicke Schlachtpakete für den Lehrer mit in die Schule.

Die Zeit nach 1960 war denn freier und offener, so konnten wir, unserem Geschmack entsprechend, nach lauten und rhythmischen Tönen „twisten“ oder auch „anständig“ tanzen.

Beim Hören der klassischen Musik kann ich heute Gedanken, Gefühle und Handlungen einfließen lassen. Die Töne der Musik bezaubern einfach. Es öffnet sich ein neuer Horizont, der mich dankbar macht, dass ich in der Lage bin, die gehörten Töne aufzunehmen. Ich kann nur sagen, danke Gott Vater im Himmel, dass Du mir ein gesundes Gehör für gute Töne und für die anderen Dinge im Leben geschenkt hast.

Petra Kunz

Die Bombe!

Dumpfer, erschütternd gnadenlos berstender Donner

Es geschah bei einem nächtlichen Großangriff auf Münster. Wir saßen auf unseren Plätzen im Keller. Die ersten Bomben, auch Luftminen, fielen in weiter Ferne mit hallendem Echo. Ich musste zur Toilette. Meine Mutter ging mit mir hinaus. Der Himmel war klar und feierlich hoch. In der offenen Haustür standen einige Männer, Soldaten auf Urlaub. Sie rauchten und lauschten den dröhnenden Motoren der mörderischen Bomber, deren Zahl unendlich zu sein schien. Ihr metallisch orgelndes Motorengeräusch lag wie ein schwerer, nie enden wollender Glockenton über der Stadt und brachte die Luft zum Zittern. Scheinwerfer warfen ihr blendendes Licht in gleißenden Bahnen gen Himmel und fingen gelegentlich einen dieser Flieger wie ein zappelndes Insekt ein.

Als wir zurückgingen und den Keller soeben erreicht hatten, ging etwas unsagbar Schreckliches auf unser Wohnviertel nieder. Es kam über uns wie das Inferno beim Anbruch der letzten Tage dieser Welt. Wir fühlten mit eng werdender Brust, dass jetzt etwas Besonderes, nie Erlebtes mit uns geschehen würde, etwas, was in diesem Mo-



Foto: Gianluca, Pixabay

ment donnernd, brüllend und gewalttätig lärmend auf uns hereinbrach und über uns hinwegrollte. Meine Mutter und ich stürzten in den Keller, wir warfen uns auf den Boden und sie schützte mich mit ihrem Körper. Der Kellerboden bewegte sich, er bebte und schlingerte. Unaufhörlich explodierten Sprengbomben in nächster Nähe um uns herum. Die Explosionen näherten sich. Das spärliche Licht erlosch. Jemand schrie: „Bombenteppich!“. Längst hatten sich alle auf den Boden geworfen. Das Zentrum der krachenden Detonationen hatte uns erreicht. Ein Treffer durch eine Bombe, Verschüttung und Tod schienen unvermeidlich und logisch in Anbetracht der maßlosen und unheimlichen Macht, die sich über uns gewälzt und von uns Besitz ergriffen hatte.

Die Bombe schlug etwa drei Meter neben dem Haus ein. Sie schlug direkt vor der kleinen Luftschutzmauer des Kellerfensters ein. Sie schlug mit einem dumpfen, erschütternd gnadenlos berstenden Donner ein, der sich gleichsam neben und unter uns entlud und den Kellerboden vibrieren ließ wie das Trommelfell einer großen Pauke. Dieser mächtige Paukenschlag drang tief und dauerhaft in mich ein und setzte sich für alle Zeiten in meinem Herzen fest. Diese Bombe packte uns mit hartem Griff und schüttelte uns mit ihrer Riesenfaust. Sie ließ in großen Mengen abgeplatzten Putz von den Wänden und der Kellerdecke auf uns herabfallen, so dass wir wie von einem weißen Leichentuch bedeckt da lagen und um Luft kämpften. Schemenhaft war das vergitterte Kellerfenster mitsamt der Schutzmauer durch den Keller katapultiert worden und an die gegenüberliegende Kellerwand geknallt. Dann waren wir draußen. Die Bomber zogen dröhnend ab. Die Schaumburgstraße, die vertraute Straße meiner Kindheit, brannte. Häuser, Schuppen, hölzerne Zäune und Bäume brannten. Es hatte Brandbomben als Zugabe geregnet. Ein Rauschen war in der Luft, als flögen feurige Engel mit langem Flügelschlag über die Stadt. Jene furchteinflößenden Sirenen dieser

Nächte verkündeten Entwarnung. Sie heulten einen lang anhaltenden, schauerlichen Ton, der am Ende schwächer wurde, in einen tiefen Seufzer überging und erlosch, als hätte er den letzten Atem der gequälten Stadt ausgehaucht.

Werner Nolting

Die Eule

Sie sitzt auf einem hohen Stein, nicht weit von mir im Pinienhain. Nun hat sie mich gefunden, ich war gereist seit Stunden.

Gestern noch spät in Bastia hat sie gerufen, ist jetzt da wo heut ich bin in stiller Ruh, im Städtchen Bonifaciou.

Sie folgt mir rastlos, schattengleich, des Nachts besingt sie mich so reich, wenn ich sie doch nur einmal sähe, ganz eng vertraulich aus der Nähe.

Wie farbig ist wohl ihr Gefieder, hat sie denn auch noch andre Lieder als abendlich ihr "Tut-tut-tut", das Ton um Ton fest in mir ruht?

Sie ruft im Pendelschlag der Zeit als mäße sie, wie nah, wie weit das unbekannte Ufer winkt, an das ein steter Wind mich bringt.

Werner Nolting

Zwischen Tun und Lassen - In Bewegung

Oasentag für ehrenamtliche Frauen



Ehrenamtliche Frauen kamen am 11. Juli in Wolbeck zum Oasentag gestaltet von der Fachkonferenz Frauen des Kirchenkreises

Sie packen an, sie planen und entscheiden. Sie wirken an etlichen, manchmal verborgenen Orten. Sie lesen vor, leiten Gruppen und schenken ein offenes Ohr, gestalten Gottesdienste, und vieles mehr!

Frauen im Ehrenamt sind feste Säulen der Gemeinden. Sie geben Zeit, Energie und Talente aller Art. Hierfür wurden sie als Dankeschön vor den Sommerferien zu einem „Oasentag“ eingeladen.

Bereits zum vierten Mal hatte die Fachkonferenz Frauen im Ev. Kirchenkreis Münster den Tag durchgeführt. Nach früheren Treffen in Albachten, Kinderhaus und Drenstein-

furt fand er in diesem Jahr in Wolbeck statt.

Nach einem leckeren Frühstück, vorbereitet von Presbyterin Henriette Leißing, gab es anregende Gespräche mit Gruppenarbeiten, Bewegung und Besinnung. Gestaltet wurde der Vormittag von Nicole Schlögelhofer, Susanne Stock, Doris Ulmke und Angelika Waldheuer. Ein stärkender und zugleich entspannender Vormittag, musikalisch begleitet von Lydia Fischer.

Im nächsten Jahr wird der Oasentag in Handorf stattfinden, auch hierzu sind alle Frauen des Kirchenkreises wieder herzlich willkommen.

Doris Ulmke

Musikalische Gäste willkommen

Konzerte in der Friedenskirche – ein Projekt mit Zukunft

Die Konzertreihe in der Friedenskirche, die zusätzlich zu den Konzerten des Chores stattfindet, wurde in der Zeit nach Corona ins Leben gerufen und hat sich seitdem zu einem festen Bestandteil des Gemeindelebens entwickelt.

Am Anfang standen die Anfragen von Natsumi Sue und Tomoka Ohki, die an der Musikhochschule studierten und gerne ein Konzert spielen wollten. Schnell entstand daraus mehr als nur ein Konzertengagement: Beide begleiteten fortan auch sonntäglich die Gottesdienste musikalisch. So hatten die ersten Konzerte von Anfang an unmittelbare Auswirkungen auf das kirchliche Leben über den reinen Konzertrahmen hinaus.

Aufmerksam geworden auf das Projekt "Neue Sterne für das Münsterland" haben wir in Kooperation mit der Musikhochschule in der Folge regelmäßig Konzerte organisiert, bei wachsendem Zuspruch aus der Gemeinde und darüber hinaus. Nach meinem Wechsel in den Kirchlichen Dienst der Polizei konnte das nicht mehr im gleichen Umfang realisiert werden. Aber da der Kontakt zu Tomoka Ohki und Natsumi Sue auch nach ihrer Rückkehr nach Japan weiter besteht, haben beide bei Besuchen

in Deutschland Konzerte in der Friedenskirche gegeben. Daneben gab es Konzerte weiterer Musikerinnen und Musiker, etwa von Godela Bozzetti. Auch der Popkantor des Ev. Kirchenkreises, Philipp Holmer wird am 1. Dezember wieder ein Mitsingkonzert in der Friedenskirche anbieten.

Der Förder- und Bauverein hat sich vorgenommen, die Konzertarbeit in Zukunft weiter zu unterstützen: Auch künftig sollen Musikerinnen und Musiker angesprochen und attraktive Konzerte organisiert werden. Erreichen die Kirchengemeinde Konzertanfragen, wird der Förder- und Bauverein prüfen, ob er das Konzert begleiten kann. Bereits im Gespräch sind ein Streicherensemble, das voraussichtlich im Februar spielen wird. Auch mit dem Meinhard-Siegel-Trio, das bereits zweimal in der Friedenskirche zu Gast war und gerne wiederkommen möchte, gibt es Absprachen für ein Jazzkonzert.

Der Förder- und Bauverein freut sich über jede Unterstützung bei der Organisation und Begleitung der Konzerte. Wer Interesse hat, mitzuwirken, ist herzlich eingeladen, sich bei mir zu melden (karsten.dittmann@ekvw.de).

Karsten Dittmann

Jeder Ton erzählt vom Leben

Erfahrungen aus dem Kindergarten

Manchmal sind es nicht die lauten Worte oder großen Ereignisse, die uns berühren. Es sind die kleinen Töne des Alltags.

Das fröhliche Lachen eines Kindes am Morgen. Das leise Summen beim Malen. Das aufgeregte Erzählen nach einem gelungenen Bauwerk aus Klötzen. Ein gesungenes Lied im Morgenkreis. Oder auch das stille Seufzen eines Kindes, das Trost braucht.

In unserer Kita begleiten uns jeden Tag unzählige Töne. Manche sind bunt und lebendig, manche leise und vorsichtig. Und jeder einzelne erzählt etwas vom Leben, von Gemeinschaft, von Freude und manchmal auch von Sorgen.

Gerade Kinder erinnern uns daran, wie wichtig es ist, wirklich hinzuhören. Sie sprechen nicht nur mit Worten. Oft steckt in einem Tonfall, einem Lachen oder einer kleinen Frage viel mehr, als man zuerst hört. Auch unser Glaube hat mit Tönen zu tun: mit Liedern, Gebeten, Glocken-

klang und tröstenden Worten. Töne können verbinden. Sie können Mut machen, Hoffnung schenken und Herzen öffnen.



Foto: N. Schwarz
@gemeindebriefdruckerei.de

Vielleicht tut es uns allen gut, im Alltag wieder öfter innezuhalten und hinzuhören: auf die Menschen um uns herum, auf die leisen Zwischentöne – und auf das, was uns im Herzen bewegt.

Denn manchmal beginnt Gemeinschaft genau dort: mit einem freundlichen Ton.

Herzliche Grüße

Monica Almeida

Monica Almeida, langjährige Mitarbeiterin im Ev. Friedens-Kindergarten und zuletzt als kommissarische Leiterin tätig, wechselt nun zur Ev. Kindertageseinrichtung Paul Schneider Haus nach Münster-Mauritz.

Die Friedens-Kirchengemeinde dankt ihr für ihren erfahrenen, empathischen und kompetenten Einsatz und wünscht ihr alles Gute und Gottes Segen.

Unterm Himmelszelt

Unsere Christuskirche in Hilstrup



Foto: privat

Für die Evangelischen im Umland Münsters war die Apostelkirche in Münster der Mittelpunkt. Die eigenständige Kirchengemeinde Hilstrup entstand erst 1954.

Doch schon 1910 entfaltete sich in Hilstrup kirchliches Leben durch einige Evangelische Familien.

1931/32 wurde die erste kleine evangelische Kirche hinter der Mauer der Missionsschwestern, heute Ecke Hohe Geest / Geistkamp gebaut. 1940 bekam Hilstrup eine eigene Pfarrstelle (7. Pfarrbezirk der Apostelkirche). Zu diesem Pfarrbezirk gehörte damals

Hilstrup war bis Mitte des 19. Jahrhunderts eine Agrargemeinde, anschließend katholisch. Erst durch den Bau der Eisenbahn von Münster nach Hamm 1848 und durch den Bau des Dortmund-Ems-Kanals 1899 veränderte sich die Situation. Industrie siedelte sich an und damit kamen zwangsläufig auch Evangelische nach Hilstrup.

1865 waren es noch 6, 1895 waren es 92 und 1925 waren es 222 Evangelische und 1950 bedingt auch durch den Zustrom von Flüchtlingen waren es schon 1198 und 1973 schon 3540 und 2022 waren es 6200 Evangelische.



Foto: privat

ein riesiges Gebiet von Telgte bis Havixbeck und Mecklenbeck bis Drensteinfurt.

Aus heutiger Sicht ist das gewaltig und man sieht, Strukturänderungen gehörten immer dazu.

Nach dem Zweiten Weltkrieg strömte eine große Zahl Vertriebene und Flüchtlinge aus dem Osten nach Hilstrup, darunter viele Evangelische. Die Gemeinde wuchs zahlenmäßig stark an. Das Presbyterium mit Pfarrer Spieker (1946 bis 1977) ließ deshalb in Drensteinfurt (1957) und in Amelsbüren (1965) weitere kleine Kirchen mit Gemeinderäumen bauen.

Die kleine Kirche an der Hohen Geest wurde zu eng und am 1. November 1970 konnte die neue Christuskirche an der Hülsebrockstraße eingeweiht werden. 1972 folgten der Kindergarten, 1975 das Pfarrhaus. 2006 folgte der neue freistehende Glockenturm, der komplett durch Spenden finanziert worden ist. Die Bauleitung hatte Dipl.-Ing. Rainer Huth.

Die neue Christuskirche wurde von dem renommierten münsteraner Architekturbüro Kösters und Bahlke geplant. Ein zeltförmiges Gebäude mit einem besonders hohen Raum und

mit einem Kreuz auf der Dachspitze. Ein blutrotes Kreuz schmückt den Altarraum und wunderschön farbige Fenster in der Nähe des Taufbeckens runden das Bild ab. Dazu eine kleine Legende: Der Altar ist nach Osten ausgerichtet, der Haupteingang liegt im Westen, da wohnte aber der Teufel. Durch diesen Haupteingang durfte nur der Pfarrer gehen, denn der war ja geschützt. Die normalen Gemeindeglieder hatten durch einen Seiteneingang die Kirche zu betreten. Die Christuskirche ist die größte in unserem Kooperationsraum mit bis zu 250 Plätzen. Ich habe mich wohlgefühlt in den Gottesdiensten dieser Kirche, sei es in der beeindruckenden Osternacht mit Pfarrerin Beate Bentrop und Team oder an normalen Gottesdiensten mit Pfarrer Klaus Maiwald oder mit meinem Chor unter Leitung von Hans Hermann Wickel.

Auf dem Grundstein der Christuskirche steht: Soli Deo Gloria – Gebt Gott allein die Ehre.

Dr. Wolfgang Echelmeyer - Architekt

Der Artikel geht auf ein sehr konstruktives Gespräch mit dem ehemaligen Pfarrer der Kirchengemeinde Hilstrup, Volker Plath, zurück.

Hausbibelkreis

Wir treffen uns 14-täglich mittwochs in wechselnden Wohnungen in Hilstrup zum Singen und zum Gespräch über den Predigttext des Folgesonntags.

Möchten Sie, möchtest Du einmal vorbei schauen? Herzliche Einladung!

Kontakt über Fokke Bohlsen

☎ 0251 1611282

oder das Gemeindebüro in Hilstrup

☎ 02501 261888

Einladung zum Lutherschmaus

Den Reformationstag, Samstag, 31. Oktober 2026, begehen wir in diesem Jahr mit einem Gottesdienst um 19 Uhr in der Christuskirche Hilstrup. Im Anschluss laden wir herzlich ein zum Lutherschmaus in den Paulussaal, mit Leckereien, die es so oder so ähnlich auch schon im Hause Luther gegeben haben könnte, und Zeit für Begegnungen und Gespräche.



Kein Kuchen nach dem Gottesdienst

Förderverein beendete Aktion

Vor einiger Zeit hatte der Förder- und Bauverein der Friedens-Kirchengemeinde eine schöne Idee: Nach dem Gottesdienst ein Stück Kuchen kaufen und nachmittags zu Hause genießen. Doris Ulmke hat sich dankenswerterweise darum gekümmert, dass Monat für Monat Gemeindeglieder sich mit einer Kuchenspende beteiligten.

Viele waren dankbar, sich nach dem Gottesdienst tatsächlich mit einem Stück leckeren, selbst gebackenen Kuchens versorgen zu können.

Der Aufwand für die Organisation ist jedoch recht groß. Obwohl die Ein-

nahmen aus dem Kuchenverkauf bei rund 2.300 € lagen, hat der Förder- und Bauverein beschlossen, die Aktion zu beenden.

Wir danken allen, die sich mit Kuchenspenden beteiligt haben, sowie allen, die durch ihren Kuchenkauf die Arbeit des Förder- und Bauvereins mit unterstützt haben. Sollte sich jemand bereit erklären, die Organisation zu übernehmen, kann der Kuchenverkauf gerne wieder aufgenommen werden.

Karsten Dittmann

Gottesdienste

Wir laden herzlich ein

Hiltrup	Ev. Christuskirche Hilstrup Hülsebrockstr. 16, 48165 Münster
Amelsbüren	Ev. Kreuz-Christi-Kirche Leisnerstr. 17, 48163 Münster
Frieden	Ev. Friedenskirche Angellmodde/Gremmendorf Zum Erlenbusch 15, 48167 Münster
Wolbeck	Ev. Christuskirche Wolbeck Dirk-von-Merveldt-Str. 47, 48167 Münster

Gottesdienste mit **Abendmahl** sind mit * gekennzeichnet.

Taufen finden in Wolbeck und Frieden in der Regel am 1. Sonntag eines Monats statt, in Hilstrup nach Absprache. Bitte melden Sie sich bei uns.

September

Sonntag, 06. September

9.30 Uhr	Gottesdienst für Kleinkinder u. Eltern	Pfrn. Bentrop	Hiltrup
9.30 Uhr	Gottesdienst	Präd. Zeine	Wolbeck
9.30 Uhr	Gottesdienst (Diakoniesonntag)	Laienprediger Riemann	Amelsbüren
11.00 Uhr	Gottesdienst (Diakoniesonntag)	Laienprediger Riemann	Hiltrup
11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfrn. Bentrop	Frieden
12.00 Uhr	Ökum. Kanugottesdienst (s. S. 34)	Präd. Zeine	Wolbeck

Sonntag, 13. September

9.30 Uhr	Gottesdienst*	Präd. Kleindiek	Amelsbüren
9.30 Uhr	Gottesdienst*	Pfr. Nieborg	Frieden
11.00 Uhr	Fam.-Gottesdienst (mit KU3-Kids)	Pfrn. Bentrop	Hiltrup
11.00 Uhr	Gottesdienst*	Pfr. Nieborg	Wolbeck

September

Sonntag, 20. September

9.30 Uhr	Gottesdienst (mit KU8-Jugend)	Präd. Zeine	Wolbeck
9.30 Uhr	Gottesdienst*	Pfrn. Bentrop	Hiltrup
11.00 Uhr	Gottesdienst (mit KU8-Jugend)	Präd. Zeine	Frieden
11.00 Uhr	Gottesdienst*	Pfrn. Bentrop	Amelsbüren

Sonntag, 27. September

9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Borries	Frieden
11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Borries	Wolbeck
15.00 Uhr	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfr. Maiwald		Hiltrup

Oktober

Sonntag, 4. Oktober

9.30 Uhr	Gottesdienst	N.N.	Wolbeck
9.30 Uhr	Gottesdienst für Kleinkinder u. Eltern	Pfrn. Bentrop	Hiltrup
11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Bentrop	Amelsbüren
11.00 Uhr	Gottesdienst	N.N.	Frieden

Sonntag, 11. Oktober

11.00 Uhr	Kirchenmusik-Gottesdienst (s. S. 7)	Pfrn. Bentrop	Frieden
11.00 Uhr	Kindergottesdienst		Frieden

Sonntag, 18. Oktober

9.30 Uhr	Gottesdienst*	N.N.	Wolbeck
9.30 Uhr	Gottesdienst*	Pfr. Nieborg	Hiltrup
11.00 Uhr	Gottesdienst*	N.N.	Frieden
11.00 Uhr	Gottesdienst*	Pfr. Nieborg	Amelsbüren

Sonntag, 25. Oktober

9.30 Uhr	Gottesdienst	Präd. Kleindiek	Amelsbüren
9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Dittmann	Frieden
11.00 Uhr	Fam.-Gottesdienst zur KiBiWo	Pfrn. Bentrop	Hiltrup
11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Dittmann	Wolbeck

Oktober

Samstag, 31. Oktober

19.00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag	Pfrn. Bentrop	Hiltrup
-----------	----------------------------------	---------------	---------

November

Sonntag, 1. November

9.30 Uhr	Gottesdienst	N.N.	Wolbeck
9.30 Uhr	Gottesdienst für Kleinkinder u. Eltern	Pfrn. Bentrop	Hiltrup
11.00 Uhr	Gottesdienst	N.N.	Frieden

Sonntag, 8. November

9.30 Uhr	Gottesdienst*	Präd. Riemann	Amelsbüren
9.30 Uhr	Gottesdienst*	Pfr. Nieborg	Frieden
11.00 Uhr	Fam.-Gottesdienst* (1. Abendmahl KU3)	Pfrn. Bentrop	Hiltrup
11.00 Uhr	Gottesdienst*	Pfr. Nieborg	Wolbeck

Sonntag, 15. November

9.30 Uhr	Gottesdienst*	Pfrn. Mentzel	Wolbeck
9.30 Uhr	Gottesdienst*	N.N.	Hiltrup
11.00 Uhr	Fam.-Gottesdienst* (1. Abendmahl KU3)	Pfrn. Bentrop	Frieden
11.00 Uhr	Gottesdienst*	N.N.	Amelsbüren

Mittwoch, 18. November

19.00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Bettag	Präd. Kleindiek	Hiltrup
-----------	----------------------------------	-----------------	---------

Sonntag, 22. November (Ewigkeitssonntag)

9.30 Uhr	Gottesdienst	N.N.	Amelsbüren
9.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Bentrop	Frieden
11.00 Uhr	Gottesdienst	N.N.	Hiltrup
11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Bentrop	Wolbeck

Sonntag, 29. November

11.00 Uhr	Fam.-Gottesdienst zum KiKiTag	Pfrn. Bentrop	Frieden
11.00 Uhr	AusZeit!-Gottesdienst	AusZeit!-Team	Hiltrup

Weitere Termine

05.09.2026	14-17 Uhr	Flohmarkt Kinderkram, s. S. 40	Frieden
06.09.2026	12 Uhr	Kanugottesdienst, s. S. 40	Wolbeck
26.09.2026	14 Uhr	Ökumenisches Pfarrfest, s. S. 43	Amelsbüren
27.09.2026	15 Uhr	Abschied Pfr. Klaus Maiwald, s. S. 4 u.6	Hiltrup
10.-11.10.2026	17 Uhr	Kirchenmusikalisches Wochenende, s. S. 7	Frieden
11.10.2026	18 Uhr	Latin Jazz Mass, s. S. 11	in St. Bernhard
17.10.2026	10 Uhr	Männerfrühstück, s. S. 49	Frieden
18.10.2026	10.30 Uhr	Gemeindeversammlung, s. S. 5	Wolbeck
18.10.2026	12 Uhr	Gemeindeversammlung, s. S. 5	Frieden
19.-23.10.2026	9-12.30 Uhr	KiBiWo, s. S. 38	Hiltrup
08.11.2026	10.30-17 Uhr	Großer Bücherflohmarkt u. Kreativmarkt, s. S. 14	Frieden
08.11.2026	12 Uhr	Gemeindeversammlung, s. S. 5	Hiltrup
28./29.11.2026	10-16 Uhr	Kinderkirchentag, s. S. 39	Frieden

Taizégebet

Sie sind eingeladen,
zur Ruhe zu kommen,
Kraft zu schöpfen und
Ihren Glauben zu stärken.

Kontakt: S. Krappmann-Klute
Tel. 0251 619978

Freitag, 25.09.26
Freitag, 30.10.26
Freitag, 27.11.26
jeweils um 19.30 Uhr
in der Friedenskirche

Foto: S. Hermann & F. Richter / pixabay.com

Repair-Café

der Gemeindediakonie

Jeden ersten Dienstag im Monat findet im Emmerbach Treff in Hiltrup Ost (Roggenkamp 188) von 15 bis 18 Uhr das Repair-Café statt. Bei Kaffee und Kuchen können Gespräche entstehen und Wartezeiten überbrückt werden. Die Reparatur der Gegenstände ist kostenlos. Allerdings wird um eine Spende gebeten. Es kann jeweils nur ein Gerät oder Kleidungsstück zur Reparatur gebracht werden. Annahmeschluss für defekte Gegenstände ist 17.30 Uhr. Weitere Informationen im Büro der Gemeindediakonie ☎.02501 16697

Café am Sonntag

Am Sonntag, dem **13. September** findet um 15 Uhr im Gemeindehaus in Wolbeck wieder das beliebte Café am Sonntag statt.

Freuen Sie sich auf Geschichten und Musik unter dem Motto „Goldener Herbst“ bei Kaffee und Kuchen.



Foto: Stefan Schweitzer, Pixabay

Gespannt und entspannt zuhören

Vorleseclub in der Friedenskirche

Lieblingsthemen und Lieblingstexte, vorlesenswerte Autorinnen und Autoren - der Vorleseclub bietet eine nachdenklich-unterhaltsame Auswahl an Texten. Auch in diesem Jahr können Sie sich wieder auf interessante und vielseitige Abende mit dem Vorleseclub freuen. Der Vorleseclub kommt jeweils mittwochs um 19 Uhr ins Gemeindehaus der **Friedenskirche** mit folgenden Themen:

9. September: Vom Erinnern
14. Oktober: Neue Bücher
11. November: Rainer Maria Rilke
Bitte achten Sie auch auf Ankündigungen.

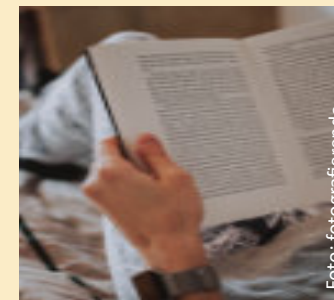


Foto: fotografierende

Konfirmationen der Ev. Kirchengemeinde Hilstrup



14. Mail 2026



16. Mail 2026

In vier feierlichen Gottesdiensten der Ev. Kirchengemeinde Hilstrup wurden konfirmiert: Lotta Asmus, Leonhard Beck, Mia Burmeister, Johanna Felder, Hendrik Festersen, Jonas Frie, Luise Greefrath, Jonathan Großmann, Jakob Hausen, Mats Hesse, Mathea Kegelmann, Annina Klatt, Paul Kletzka, Nico Kurney, Niklas Lenzmann, , Liliana Löwen, Isabell Luft, Lio Markmann, Lucio Mettbach,

Konfirmationen der Ev. Kirchengemeinde Hilstrup



16. Mai 2026



17. Mai 2026

Mattis Müller, Justus Neuhanh, Jakob Nieraad, Sofia Oberliesen, Carlos Ojo, Mattis Paul, Magnus Pelletier, Helena Rattay, Lina Schicke, Jano Schneider, Hannes Schröder, Xenia Seibel, Antonia Sievers, Ella Marie Steinbach, Felix Sturm, Julia Titz, Jakob Venschott, Charlotta von Schamann, Emil von Zabern, Niclas Weißmann, Annabell Wentland, Luisa Wibbeler, Denni Witkowski.

Konfirmationen der Ev. Kirchengemeinde Wolbeck



14. Juni 2026
9.30 Uhr



14. Juni 2026
11 Uhr

Im zwei feierlichen Gottesdiensten der ev. Kirchengemeinde Wolbeck wurden konfirmiert: Lukas Ackmann, Angelina Baier, Wolke Bergmann, Philipp Dreyer, Moritz Everding, Sally Farwick, Johann Hunnius, Mats Kaiser, Falk Miethmann, Johanna Schneider, Max Schnitzler, Philipp Schwarzkopf, Hanna Thälker, Kai Voß, Niklas Zellmer

Café Knirps

Ein Treffen mit den ganz Kleinen



Junge Eltern sind mit ihren Kindern herzlich willkommen beim offenen Treffen an jedem Montag von 9.15 – 11.30 Uhr

im Gemeindehaus der Friedenskirche.

Ab September wird das beliebte Angebot unter der Trägerschaft des Jugend- und Bildungswerkes im Ev. Kirchenkreis Münster weitergeführt und wie zuvor von der Pädagogin Hanae Et tair und der Stadtteilkoordinatorin Seda Maiwald betreut.



Seda Maiwald und Hanae Et tair leiten das Café Knirps

Klangverliebt im Sommerflug

Soirée mit den „Flying Fingers“

Trotz der extremen Temperaturen war die evangelische Christuskirche Hilstrup am Sonntagabend, dem 21.06., gut gefüllt. Wussten doch viele der Anwesenden um die erstklassige

Qualität des angekündigten Ensembles. Die "Flying Fingers" unter der Leitung von Gudula Rosa zeigten mit ihrem breiten Repertoire, ihrer ansteckenden Spielfreude und präzisen In-



Foto: privat

tonation, wie viel Spaß gute Blockflötenmusik den Interpreten und Zuhörern machen kann. Das Publikum ließ sich gerne anstecken und spendete reichlich Applaus, so dass die jungen Musikerinnen und Musiker der Westfälischen Schule für Musik nicht um eine Zugabe herumkamen.

Die Spielfreude der „Flying Fingers“ begeisterte.

Bernhard Winkels

Wehmut und Zukunft

Abschied von der Gnadenkirche

In einem feierlichen Gottesdienst nahm die Ev. Kirchengemeinde Wolbeck Abschied von der Gnadenkirche in Albersloh.

Seit ihrem Bau in den 50er Jahren war die Gnadenkirche für viele evangelische Gemeindeglieder Heimat geworden. Taufen, Konfirmationen, Trauungen - viele sehr persönliche Lebensstationen waren neben dem sonntäglichen Gottesdienstbesuch für die Al-

bersloher mit dieser Kirche verbunden.

Umso tröstlicher ist es, dass trotz Entwidmung das Gebäude erhalten bleiben kann.

Mit Verkauf an die Stadt Sendenhorst kann die Gnadenkirche von nun an vom Verein „Dorfgemeinschaftshaus Albersloh“ genutzt werden. Sie bleibt somit ein Ort der Begegnung und der Gemeinschaft in Albersloh.



(v. li.): Presbyter Hans Georg Klose, Presbyterin Henriette Leißing, Pfr. Dr. Christian Plate, Ortsvorsteher Sebastian Sievers, Christiane Seitz-Dahlkamp, Vorsitzende des Vereins „Dorfgemeinschaftshaus Albersloh“, Presbyter Dr. Matthias Casper, Presbyterin Dr. Anneliese Bieber-Wallmann und Bürgermeisterin Katrin Reuscher

Shirts und Vorsatzfenster

Förderverein unterstützt Bauvorhaben der Friedenskirche

Mit derzeit 15 Mitgliedern ist der Förder- und Bauverein der Friedens-Kirchengemeinde kein großer Verein – doch sein Engagement für die Gemeinde ist es durchaus. Aus Mitgliedsbeiträgen und projektbezogenen Spenden unterstützt der Verein sowohl die Gemeindegliederarbeit als auch bauliche Maßnahmen an Kirche und Gemeindehaus.

Zu den kleineren, aber sichtbaren Beiträgen zählen etwa die T-Shirts für die Konfirmandinnen und Konfirmanden beim Konfi-Camp oder Konfi-Freizeit, finanziert aus gezielten Spenden.

Deutlich größer dimensioniert ist ein Projekt, das schon länger im Gespräch ist: die Erneuerung oder Überarbeitung der Fenster in der Friedenskirche. Da die Kirche unter Denkmalschutz steht, bieten möglicherweise Vorsatzfenster eine Alternative zu einem Fensteraustausch. Eine solche Maßnahme kann der Förder- und Bauverein aus eigener Kraft nicht stemmen. Sollte es dennoch zu einer Fenstererneuerung kommen, plant der Verein, zumindest die Kosten für die Vorsatzfenster im Altarraum der Kirche zu übernehmen. Derzeit werden die entsprechenden Maßnahmen noch im Presbyterium geprüft. Auch die möglichen Gesamtkosten müssen noch geklärt werden.

Trotz begrenzter finanzieller Mittel ist der Förder- und Bauverein bestrebt, sich bei den anstehenden Bauvorhaben der Gemeinde einzubringen. Wer diese Arbeit unterstützen möchte, kann dies durch eine einmalige Spende tun – oder durch eine Mitgliedschaft: Regelmäßige Beiträge erleichtern die langfristige Planung unserer Aktivitäten erheblich.

Karsten Dittmann

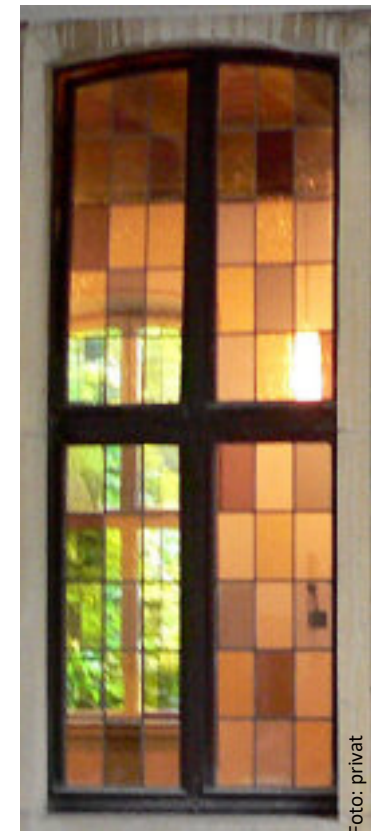


Foto: privat



Jakob - Gott geht mit dir

Für Kinder von 4 bis 11 Jahren



Zeitraum: 19.10. - 23.10.2026

jeweils 9.00-12.30 Uhr.

Anmeldeschluss: Freitag, 18. September 2026



Anmeldeformular:

www.ev-kirche-hilstrup.de
(ab dem 07.09.)

Evangelische Kirchengemeinde Hilstrup & Amelsbüren
Hülsebrockstraße 16, 48165 Münster - ev-kirche-hilstrup.de



Jakob? Gott geht mit!

Kinderbibelwoche im Herbst 2026

In der ersten Herbstferienwoche am 19.–23.10.2026 jeweils um 9–12.30 Uhr findet in Hilstrup wieder die ökumenische Kinderbibelwoche für Kinder von 4–11 Jahren statt.

Mach dich mit Jakob auf den Weg in die Hilstruper Christuskirche (Hülsebrockstr. 16), entdecke was Segen bedeutet und erlebe jeden Tag ein spannendes Theaterstück, Singen mit der KiBiWo-Band, tolle Bastelmethode und jede Menge Spiel und Spaß.

Die Anmeldeformulare werden kurz nach den Sommerferien (ab 07.09.) in den Grundschulen in Hilstrup und Amelsbüren verteilt bzw. können ab dann auch im Hilstruper Gemeindebü-

ro abgeholt oder von der Gemeindehomepage heruntergeladen werden (www.ev-kirche-hilstrup.de).

Aufgrund begrenzter Raumkapazitäten kann es möglicherweise zu einer Teilnahmebegrenzung kommen. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Anmeldeschluss: Freitag, 18. September 2026.

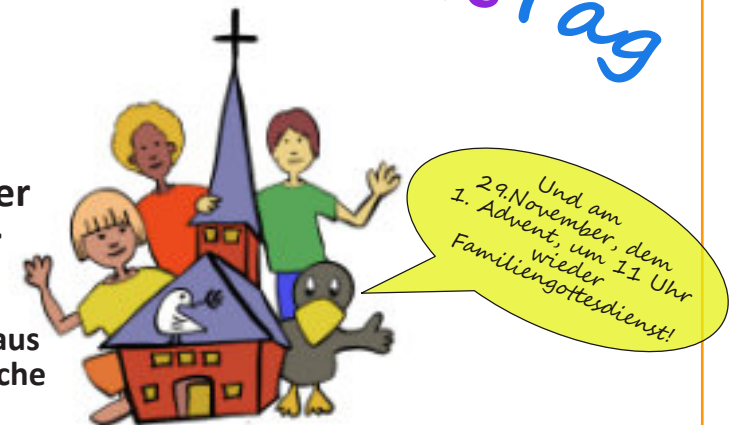
Der Abschlussgottesdienst der KiBiWo findet am Sonntag, 25.10.2026, 11 Uhr in der Christuskirche statt.

Wer 14 Jahre und älter ist und gerne noch als Teamer*in mitmachen möchte, melde sich bitte so schnell wie möglich bei Pastorin Beate Bentrop. beate.bentrop@ekvw.de, 02501/262319

KinderKirchenTag

**Samstag
28. November
10 bis 16 Uhr**

im Gemeindehaus
der Friedenskirche
Zum Erlenbusch 15



KINDER-KRAM

05.09.2026

14:00 Uhr - 17:00 Uhr

Im Gemeindehaus Ev. Friedens-Kirchengemeinde
Zum Erlenbusch 15, 48167 Münster

Kaffee und Kuchen in der Kirche!

Alle Einnahmen werden zu 100 % gespendet.

Sie wollen verkaufen?

Wir nehmen Ihre Ware in Kommission. Sie bestimmen den Verkaufspreis. Mit einem Teil Ihres Erlöses beteiligen Sie sich an den Gemeindehauskosten und ein Teil spenden Sie Kindern in Not.

Anmeldung und Etikettenverkauf

im Gemeindehaus: Dienstag, 11.08.2026 17:00 Uhr - 18:00 Uhr
Donnerstag, 13.08.2026 10:00 Uhr - 11:00 Uhr

oder per E-Mail an: krappmann-klute-taize@gmx.de

Draußen, lebendig, ökumenisch und bunt

Kanugottesdienst auf der Werse, Sonntag 6. September, 12 Uhr

Wir laden alle Familien ganz herzlich ein zum Kanugottesdienst – draußen, lebendig, ökumenisch und bunt! Gemeinsam mit der Pfarrgemeinde St. Nikolaus feiern wir einen besonderen Gottesdienst im Grünen – und das nicht nur zu Land, sondern auch auf dem Wasser! Nach dem Gottesdienst bleibt noch Zeit für ein fröhliches Picknick unter Bäumen – bringt gerne eine Decke und etwas Leckeres mit!

Anmeldung bis zum 1. September 2026 per Mail an: stnikolaus-ms@bistum-muenster.de
Bei Rückfragen meldet euch bei Søren Zeine ☎ 0179 7313964, soeren.zeine@ekvw.de



Gottes Segen trotz Gewitterwolken

Tauffest 2026

„Eigentlich wollten wir doch draußen feiern!“ Mit diesem Gedanken blickten viele am Sonntagmorgen auf den Himmel. Das Tauffest sollte ursprünglich am Wersewerk unter freiem Himmel stattfinden. Doch die Wettervorhersage mit Gewitter und Starkregen machte einen Strich durch die Rechnung. Kurzerhand wurde das Fest in die Kirche verlegt.

Trotzdem – oder vielleicht gerade deshalb – wurde es ein besonderer Tag. Gemeinsam mit ihren Familien, Patinnen und Paten sowie vielen Gästen feierten Johann, Theodor, Ole, Nils, Konstantin und Perry ihre Taufe. In einem festlichen Gottesdienst wurde sichtbar, was Taufe bedeutet: Gott spricht jedem Menschen seine Liebe und seinen Segen zu und nimmt ihn in seine Gemeinde auf.

Der festliche Klang des Posaunenchores, eine berührende Gesangseinlage und die fröhliche Atmosphäre machten deutlich: Gottes Segen ist nicht an einen bestimmten Ort gebunden.

Ein besonderes Zeichen war dabei das neue Taufkreuz der Ev. Kirchengemeinde Wolbeck. Für jede Taufe wurde je eine Glühbirne am Kreuz angebracht. So erinnert es sichtbar daran, dass jeder getaufte Mensch zu Gott gehört und Teil seiner Gemeinde ist.

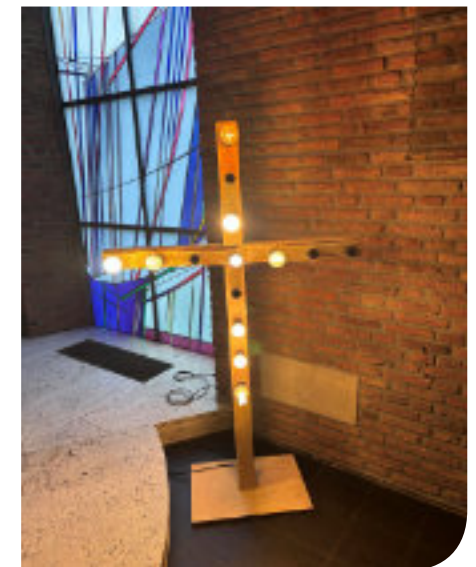
Mit jeder weiteren Taufe wächst dieses Zeichen der Gemeinschaft.

Taufe bedeutet: Gott sagt Ja zu einem Menschen. Dieses Ja gilt ein Leben lang – unabhängig von Wetter, Lebensumständen oder dem, was uns begegnet. Genau das wurde an diesem Tag spürbar.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die das Tauffest vorbereitet und gestaltet haben: den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, dem Posaunenchor, der Sängerin sowie allen, die im Hintergrund mit angepackt haben.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Tauffest am 30. Mai 2027.

Søren Zeine



Mensch bleiben in der NS-Zeit

Gedenkandacht zum „Volkstrauertag“

Am **15.11.2026** lädt die Ev. Kirchengemeinde Hilstrup-Amelsbüren zusammen mit der Katholischen Schwesterngemeinschaft zu einer ökumenischen Andacht zum Gedenken an die **Zwangsarbeiter*innen** ein. Das Thema dieser Andacht lautet **"Ein denkender Mensch, der musste einfach helfen!" - Mensch bleiben in der NS-Zeit** .

Widerständige Menschen haben sich während der NS-Diktatur menschlich verhalten, ohne sich als Helden zu sehen. Wir hören auf Beispiele der Hilfsbereitschaft und Empathie. Die Gedenkandacht beginnt um **15.30 Uhr**

und findet in der **Alten St. Clemens-Kirche** an der Westfalenstraße statt. Auch der ehemalige Ökum. Kreis für Frieden und Gerechtigkeit und die Vereinigung der Verfolgten des Nazi-regimes – Bund der Antifaschist*innen (VVN-BdA) Münster laden herzlich ein.

Nach der Andacht wollen wir auf dem alten Friedhof wieder Blumen und Kerzen auf den Gräbern der Zwangsarbeiter*innen niederlegen, die dort begraben liegen.

Fokke Bohlsen

Übermittag mit Kindern

Hauptschule Hilstrup sucht Ehrenamtliche

In der Hauptschule Hilstrup werden ehrenamtlich Helfende für die Übermittagsbetreuung gesucht. Die ÜMI findet montags bis donnerstags in den Räumen der Hauptschule von 13 bis 14.45 Uhr statt. Es gibt Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und ein Spieleangebot.

Wie viele Kinder betreut werden können, hängt auch davon ab, ob genügend Menschen ehrenamtlich mitarbeiten. Nötig sind 2-3 Personen, die sich in den Zeiten absprechen können,

aber so, dass täglich zwei vor Ort wären.

Am Standort gibt es Kinder des 5. bis 7. Jahrgangs, somit ein betreuungsinintensives Alter. Nicht alle Kinder sprechen schon Deutsch, daran wird ständig gearbeitet.

Manche Kinder benötigen mehr Zeit und Zuwendung zum Eingewöhnen. Wer mithelfen möchte, meldet sich in der Hauptschule Hilstrup oder bei Pastor Maiwald.

klaus.maiwald@ekvw.de

Ökumenisches Pfarrfest in Amelsbüren

Samstag 26.09.2026, ab 14 Uhr

Rund um die Pfarrkirche St. Sebastian Amelsbüren
mit viel Programm für Groß und Klein:
Kinder-Deckenflohmarkt, Hüpfburg, Gottesdienst, Essen und Trinken,
Geselliges Beisammensein ...
Herzliche Einladung!

Gewöhnliches, Schönes und Gemeines

Gemeindegruppe besucht Haus Heidhorn

Am Sonntag 14. Juni war eine kleine Gruppe „Bewahrung der Schöpfung“ am Haus Heidhorn, um die Vergänglichkeit der Orchideen anzuschauen. Zuvor sind uns verschiedene Gewächse begegnet: der Wiesensalbei, die Grasstermiere, die Kaukasische Flügelnuss. Letztere ist ein großer Baum, genauso wie die Gemeine Hainbuche. Und anders als die Ge-

meine Haselnuss, die ein Strauch ist. Dann endlich zeigte sich das Fuchs' Knabenkraut und das Breitblättrige Knabenkraut, zwei heimische Orchideen. Am Rand des Teichs, wo man besser nicht hinzutritt. Es könnte sehr feucht werden. Nicht weit davon stand auch das Wollige Honiggras. Ich hab's probiert, lecker! Es ging weiter mit der Roten Lichtnelke und der

Gewöhnlichen Nachtsviole. Also, dass Gewöhnliches, Gemeines und Schönes so dicht beieinander steht, trifft man tatsächlich in der echten Natur an.

Die Gruppe hat dann gemütlich zusammen gesessen und von den Köstlichkeiten probiert, die ein jeder/eine jede mitgebracht hatte.



foto: Fokke Bohlsen

Hast du Töne?

Bei der Gemeindediakonie Hilstrup e.V. werden diese gerne gehört. In dem Sie sich zu Wort melden bei den Lebenserfahrenen Poeten, eigene Gedanken und Vorschläge einbringen beim Gemeinschaftsleben, in geselliger Runde beim Frühstück oder Mittagessen ein bisschen quatschen oder Karten kloppen beim Spielenachmittag. Schauen Sie doch gerne mal auf unserer Homepage seniorenforum-hiltrup.de

Maarten Albers

Keinen Pflegegrad?

Sie haben keinen Pflegegrad, brauchen aber gelegentlich eine helfende Hand? Sie können sich gerne an das Büro der Gemeindediakonie Hilstrup e.V. wenden. ☎ 02501 16697

Tolle Menschen, wertvolle Erfahrungen

Abschied aus dem Freiwilligen Sozialen Jahr

Liebe Gemeinde in Hilstrup, nun geht mein Freiwilliges Soziales Jahr zu Ende und ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich von Herzen bei euch zu bedanken.

Die Zeit in der Gemeinde und der Diakonie hat mich persönlich sehr bereichert. Ich durfte viele tolle Menschen kennenlernen, wertvolle Erfahrungen sammeln und mich immer willkommen fühlen. Für die Freundlichkeit, die Offenheit und die vielen schönen



Diakonie- Sonntag

Am 6. September feiern wir in unserer Gemeinde den diesjährigen Diakonie-Sonntag. Zu den Gottesdiensten um 9.30 Uhr in der Kreuz-Christ-Kirche Amelsbüren und um 11 Uhr in der Christuskirche Hilstrup laden wir Sie herzlich ein.

In diesen Gottesdiensten wird Maarten Albers verabschiedet. Herr Albers absolvierte in unserer Gemeinde ein freiwilliges soziales Jahr.

Herzliche Einladung

Gisela Riedel

Begegnungen bin ich sehr dankbar. Ich nehme viele schöne Erinnerungen mit und werde die gemeinsame Zeit in guter Erinnerung behalten. Danke an alle, die mein FSJ begleitet und zu etwas Besonderem gemacht haben. Ich wünsche euch von Herzen alles Gute, Gottes Segen und weiterhin eine so lebendige und herzliche Gemeinschaft.

Vielen Dank für alles!

Maarten Albers

Klöppelstube

*In gemütlicher Runde
bei einer Tasse Kaffee
und einem Stück Kuchen
gemeinsam handarbeiten.*

Neben Klöppelarbeiten sind Strick-, Stick-, Häkel-, Occhi-, Web-, Flecht- und Näharbeiten willkommen. Alle erstellen eigene Handarbeiten und bekommen auf Wunsch oder so ganz nebenbei viele Tipps, Tricks und neue Anregungen.

In der Regel am ersten Freitag eines Monats von 15–17.30 Uhr.

Der nächste Termine:

04.09.

02.10.

06.11.

Keine Anmeldung erforderlich.

Leitung: Petra Pawel

☎ 0251 617107



Foto: Donschenck auf Pixabay

Frauengruppe Friedenskirche

Gemeinsam sehen wir uns auf dem Weg. Neugierig und wissbegierig, an Frauen- und gesellschaftlichen Fragen orientiert, kümmern wir uns um unsere Themenabende im Gemeindehaus der Friedenskirche am 1. und 3. Mittwoch im Monat von 19.30–21.00 Uhr.

Es sind Themen, die uns bewegen, fordern, zum Lachen und in Verbindung bringen.

Wir sind quasi eine offene und geschlossene Gruppe zugleich. D. h. wir sind eine feste Gruppe, freuen uns aber auch, wenn noch Frauen dazukommen.

Nächste Termine:

- 02.09.** Lese Früchte des Sommers
- 16.09.** Pianistinnen, Clara Schumann und andere
- 07.10.** Besuch der Ausstellung „Heilige Texte“ im Bibelmuseum
- 04.11.** Villa Ten Hompel
- 18.11.** Friedhofskultur, Orte gegen das Vergessen wie der Garten der Frauen in Hamburg

Leitung: Ulla Schreiber

☎ 0162 2890914

Frühstücksrunde von Mensch zu Mensch in Hilstrup

14-tägig montags, 9-11 Uhr
14.09., 28.09.
12.10., 26.10.
09.11., 23.11.

Gisela Riedel ☎ 02501 16697
Keine Anmeldung erforderlich

Mittagsrunde

in Hilstrup

Jeden Mittwoch 12.30-14 Uhr

Die Teilnahme ist nur nach Voranmeldung möglich.

Gisela Riedel ☎ 02501 16697

Senioren-Frühstück der Friedenskirche

An jedem letzten Freitag im Monat findet für alle Seniorinnen und Senioren ein leckeres Frühstück im Gemeindehaus der Friedenskirche statt.



Kommen Sie dazu und lassen Sie sich verwöhnen.

Für die Planung bitten wir um kurze Anmeldung bei Angelika Waltheuer

☎ 0251 619662

Die nächsten Termine sind:

25. September

30. Oktober

27. November

Seniorenkreis der Friedenskirche

Wir laden herzlich ein zu unseren Treffen an jedem 1. Mittwoch im Monat, nachmittags 15 Uhr.

2. September

Geburtstagskaffee

Zu Gast ist Pfarrer Borries

7. Oktober

Besuch vom Kindergarten

4. November

Lesung mit Heide Kraft

Leitung: Doris Goez

☎ 0251 28704647

Bunter Nachmittag

für Seniorinnen und Senioren in Hilstrup

Kommen auch Sie dazu!

An jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat von 15–17 Uhr

Anmeldung erbeten bei

Gisela Riedel ☎ 02501 16697

Weitere Angebote in Hilstrup von „Wir um 60“ teilen wir Ihnen gerne auf Anfrage mit.

Frühstück in Amelsbüren

14-tägig um 9 Uhr treffen wir uns im Kirchraum der Ev. Kirche in Amelsbüren, Leisnerstr. 17, um bei frischen Brötchen, Kaffee und kleinen Leckereien miteinander ins Gespräch zu kommen.

Termine:

09.09., 23.09.

07.10., 21.10.

04.11., 18.11.

Keine Anmeldung erforderlich



Foto: Privat

Spiele in geselliger Runde

1. und 3. Sonntag im Monat
von 14.30 bis 16.30 Uhr
Gemeindezentrum Hilstrup

KREUZ-CHRISTI-KIRCHE AMELSBÜREN
LEISNERSTRASSE 17
DIENSTAGS um 16.00 UHR - VIERZEHN TÄGLICH

Offenes Singen im Oldie-Treff

Alte Schlager
Chansons
Volkslieder
Gassenhauer
der 30er bis
70er Jahre

SINGEN - ZUHÖREN - TRÄUMEN - LACHEN

Ges. Foto & Gestaltung

Frauenhilfe Frieden

Die Frauenhilfe der Friedenskirche trifft sich jeden 2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Gemeindehaus. Alle interessierten Frauen sind herzlich willkommen.

16.09. Fahrt zum Bezirksverbandstreffen nach Everswinkel
Abfahrt: 13.45 Uhr ab Friedenskirche, Kosten : 10,- Euro
Anmeldung bis 10.09.2026

14.10. Frauenstimmen
Lebendige Geschichten über Heimat, Wandel, Schicksal und die Kunst zu leben

11.11. Wintervorräte - früher
Einkochen, Einmachen und alte Rezepte

Nähere Infos bei Angelika Waldeheuer ☎ 0251 619662

Frauenhilfe Amelsbüren

Die Frauenhilfe Amelsbüren trifft sich immer am 2. Donnerstag im Monat um 15 Uhr in der Kreuz-Christi-Kirche (Leisnerstr. 17) zu Kaffee, Kuchen und Gespräch.

Die nächsten Termine:
10.09., 08.10., 12.11.

Frauentreff in Wolbeck

Der offene Frauentreff in Wolbeck findet am 1. Mittwoch im Monat nachmittags um 15 Uhr statt.

Nächste Termine: 02.09., 07.10., 04.11., keine Anmeldung erforderlich.

Zufall – die Tür fällt zu – zufällig?

Männerfrühstück am 17. Oktober zum Thema „Zufall“

Die Männerarbeit des Ev. Kirchenkreises Münster und die Ev. FriedensKirchengemeinde laden herzlich zum nächsten Männerfrühstück am Samstag, dem 17. Oktober, um 10 Uhr, in das Gemeindehaus Zum Erlenbusch 15 (Gremmendorf/Angelmodde) ein.

Zu unserem Thema „Zufall“ sind wir, wie soll es anders sein, rein zufällig gekommen, als wir merkten, dass wir unsere Alltagserfahrungen (z.B. unerwartete Begegnungen; Verpassen des Busses, der dann einen Unfall hatte) nicht gleich deuteten. Wie gehen wir also mit solchen „Zufällen“ um? Sehen wir auch in solch bedeutsamen Lebensmomenten wie Partner- und Berufswahl den Zufall beteiligt?

In einem Impulsbeitrag fragen wir die Theologie nach ihrer Deutung zwischen Zufälligkeit und Gottes Wirken. Was sagt sie dazu, dass ich überhaupt

geboren wurde, und gerade an diesem Ort und an diesem Tag?

In einem weiteren Schritt blicken wir auf die Evolutionstheorie: Wie sind die stete Entwicklung der zahllosen Lebensformen und ihr Absterben zu verstehen? Existieren Zufälle in der Natur oder sind sie nur Ausdruck unseres begrenzten Wissens?

Und schließlich blicken wir auf die zunehmende Zahl von Quantenphysikern, die inzwischen zugestehen, dass auch sie in ihren Forschungen auf den Zufall stoßen.

Wir freuen uns auf eine spannende Aussprache und bitten um Anmeldung (wegen der Speisen) über das Gemeindebüro bis zum 14.10.2026. ms-kg-frieden@kk-ekvw.de

☎ 0251-627883

Das Vorbereitungsteam

Senior*innenadvent in der Stadthalle Hilstrup

Bitte vormerken

Am **Dienstag, 01.12. 2026**, 15 - 17 Uhr findet wieder die Ökumenische Adventsfeier in der Stadthalle Hilstrup (Westfalenstr.) statt.

Alle über 70-jährigen Mitbürger*innen aus Hilstrup und Amelsbüren sind herzlich eingeladen, einen adventlichen Nachmittag mit Liedern, Musik und Geschichten zu verbringen. Kaffee, Tee und Kuchen werden gereicht.

Hinter den Kulissen

Aus dem Presbyterium der Friedens-Kirchengemeinde

„Warum lässt sich das Presbyterium denn gar nicht blicken?“

Diese Frage hören wir immer wieder. Deshalb möchten wir einmal zeigen, was hinter der Arbeit unseres Presbyteriums steckt.

Zurzeit besteht das Presbyterium aus sechs ehrenamtlich engagierten Frauen sowie Pfarrerin Bentrop, die insbesondere den Kontakt zum interprofessionellen Team hält.

Kathrin Heidbrink und ich leiten gemeinsam das Presbyterium und bereiten die Sitzungen vor. Da ich aus gesundheitlichen Gründen seit einiger Zeit nicht mehr so belastbar bin, bin ich sehr dankbar, dass Kathrin Heidbrink einen großen Teil des täglichen Geschäfts übernimmt. Dazu gehören unter anderem die Personalverantwortung mit wöchentlichen Dienstgesprächen mit unserem Küster, der Reinigungsfachkraft und unserer Mitarbeiterin im Büro, die Organisation des Gemeindebetriebs, Terminplanung, Ordnung im Haus, Reparaturen, Kontakte zu Handwerksbetrieben, Materialbestellungen, Miet- und Nutzungsverträge sowie die Bearbeitung der zahlreichen Anfragen und Vorgaben aus dem Kirchenkreis.

Unsere Finanzkirchmeisterin Elvira Eissing kümmert sich mit großer

Sorgfalt und Fachkenntnis um unsere Finanzen. Sie prüft Abrechnungen, begleitet Einnahmen und Ausgaben, steht im engen Austausch mit dem Kreiskirchenamt und holt Angebote für notwendige Arbeiten ein.

Da wir derzeit keinen Baukirchmeister haben, übernehmen Kathrin Heidbrink und Elvira Eissing zusätzlich alle Aufgaben rund um unsere Gebäude – von umfangreichen Brandschutzmaßnahmen über das immer wieder undichte Kirchdach bis hin zur Umgestaltung des Kirchvorplatzes.

Gemeinsam arbeiten wir außerdem in der Steuerungsgruppe mit den Kooperationsgemeinden Wolbeck und Hilstrup an der Vorbereitung der Fusion. Regelmäßige Treffen und intensive Abstimmungen nehmen dabei viel Zeit in Anspruch.

Kathrin Heidbrink und ich führen darüber hinaus immer wieder Gespräche mit Gemeindegliedern oder Gruppenleitungen, wenn Konflikte oder schwierige Situationen auftreten. Dabei werden wir bei Bedarf auch vom Superintendenten unterstützt.

Christel Wieland-Schneider und Laura Stola beteiligen sich mit großem Engagement an der Konfirmandenarbeit sowie bei „Kinder und Kirche“. Dazu gehören wöchentliche Treffen mit Kindern und Jugendlichen, Frei-

zeiten und Wochenenden sowie deren Vor- und Nachbereitung. Der neue KU3 (also Unterricht für Kinder im 3. Schuljahr) wird gerade von Christel Wieland-Schneider, Natascha Rubner und Pfrin Bentrop ganz neu aufgebaut.

Laura Stola betreut außerdem die Social-Media-Kanäle unserer Gemeinde, engagiert sich als Teamerin bei Freizeiten und arbeitet im Jugendreferat des Kirchenkreises mit.

Auch außerhalb unserer Gemeinde übernehmen wir Verantwortung: Christel Wieland-Schneider vertritt unsere Gemeinde im Arbeitskreis „Älter werden in Gremmendorf“, im „Arbeitskreis Süd-Ost“ und in der Diakonie-Konferenz. Kathrin Heidbrink arbeitet im Zentrenbeirat zur Entwicklung der York-Kaserne mit und ist Ansprechpartnerin für unsere KiTa sowie Vertreterin im KiTa-Trägerverbund. Natascha Rubner betreut unsere Homepage, vertritt unsere Gemeinde auf der Synode und bringt viele wichtige Impulse aus den dortigen Beratungen mit.

Hinzu kommen für uns alle die monatlichen Presbyteriumssitzungen, die vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet werden müssen. Kaum eine Sitzung endet, ohne dass neue Aufgaben verteilt werden.

Und natürlich sind wir nicht nur Presbyterinnen. Wir engagieren uns auch als Gemeindeglieder in vielen weiteren Bereichen, haben Familien, Freunde, Haustiere und sind – bis auf weni-

ge Ausnahmen – berufstätig oder im Studium.

Deshalb macht es uns traurig, wenn der Eindruck entsteht, das Presbyterium sei nicht präsent oder interessiere sich nicht für das Gemeindeleben. Wir verstehen sehr gut, dass sich alle, die mit viel Herzblut Veranstaltungen, Gottesdienste oder Projekte vorbereiten, über unseren Besuch freuen. Das freut auch uns. Gleichzeitig können wir aber nicht überall gleichzeitig sein. Erwartungen oder gar Vorwürfe, wir müssten bei möglichst jeder Veranstaltung anwesend sein, werden der Realität unseres Ehrenamtes nicht gerecht.

Wir alle investieren sehr viel Zeit, Kraft und Herzblut – unentgeltlich. Oft tragen wir sogar selber die Kosten für Fahrten oder Materialien. Wir verlassen unseren Arbeitsplatz für Termine am Morgen im Kirchenkreis und arbeiten die Zeit später nach, nehmen mangels Babysitter unser Neugeborenes mit zur Sitzung, verzichten auf Lernzeit für Prüfungen, weil wir unsere Aufgaben in der Gemeinde ernst nehmen.

Auch wir wünschen uns manchmal, der Tag hätte mehr als 24 Stunden oder die Woche einen achten Tag. Doch auch wir werden krank, verbringen Zeit mit unseren Familien, fahren in den Urlaub oder brauchen einfach einmal einen freien Abend.

Darum bitten wir herzlich um Ihr und Euer Verständnis.

Viel mehr noch freuen wir uns über

Wertschätzung, Ermutigung und Unterstützung. Ein freundliches Wort, ein Dankeschön oder die Bereitschaft, selbst Verantwortung zu übernehmen, bedeuten uns oft mehr, als man vielleicht vermutet.

Denn Gemeinde lebt davon, dass viele Menschen ihre Gaben einbringen. Wir tun das mit großer Überzeugung und freuen uns über alle, die diesen Weg mit uns gehen.

Und spätestens beim Neujahrsempfang feiern wir gemeinsam all das, was im Laufe eines Jahres – trotz aller Herausforderungen – gelungen ist: die vielen Gottesdienste, Konzerte, Begegnungen und Veranstaltungen, die unsere Gemeinde lebendig machen.

Beate S. Herbers

*Vorsitzende des Presbyteriums
der Ev. Friedens-Kirchengemeinde*

Spannende Einblicke

Praktikantin im Büro lernt Gemeinde kennen



Mein Name ist Aya Ben Yassine, ich bin 17 Jahre alt und Schülerin an einem Gymnasium.

Im Rahmen meines Schülerpraktikums durfte ich die Arbeit der Gemeinde kennenlernen. Da ich muslimisch aufgewachsen bin und mich für andere Religionen interessiere, fand ich die Einblicke in das Christentum besonders spannend.

Am meisten beeindruckt hat mich, wie viel Arbeit hinter einer Gemeinde steckt.

Hinter den Kulissen arbeiten viele Menschen organisiert zusammen und tragen mit ihren unterschiedlichen Aufgaben dazu bei, dass alles funktioniert. Besonders die herzliche Stimmung im Team hat mir sehr gefallen. Vielen Dank, dass ich diese Erfahrungen sammeln durfte.

Spenden

Für Ihre Unterstützung danken wir herzlich

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie Projekte und Aktionen in unseren Gemeinden, die sich sonst nicht realisieren ließen.

Bitte geben Sie immer die jeweilige **Aktionsnummer** an, damit die Spende direkt dem gewünschten Zweck zugeordnet werden kann.

Ev. Kirchengemeinde Wolbeck

IBAN: DE96 3506 0190 0000 6661 22
KD-Bank, Bank für Kirche u. Diakonie

Spendenzwecke:

2001 Gemeindespende, allgemein
2011 Kirchenmusik
2013 Christuskirche Wolbeck
2052 Jugendreferent
2061 Gemeindebrief
2080 Diakoniesammlung

Ev. Kirchengemeinde Hilstrup

IBAN: DE97 3506 0190 0000 4030 40
KD-Bank, Bank für Kirche u. Diakonie

Spendenzwecke:

0501 Gemeindespende, allgemein
0580 Diakoniesammlung
0512 Kirchenmusik
0530 Diakonie in der eigenen Gemeinde
0531 Herzkissen
0542 Indienprojekt
0550 Gemeindejugendarbeit
0551 Kinderbibelwoche
0553 Offene Jugendarbeit
0561 Gemeindebrief

Konto der

Gemeindediakonie Hilstrup e. V.

IBAN: DE48 4036 1906 1004 4470 00
Volksbank im Münsterland eG

Ev. Friedens- Kirchengemeinde

IBAN: DE89 3506 0190 0000 3334 41
KD-Bank, Bank für Kirche u. Diakonie

Spendenzwecke:

2101 Gemeindespende, allgemein
2111 Kirchenmusik
2120 Seniorenarbeit
2122 Seniorenkreis
2130 Diakonie
2150 Jugendarbeit
2180 Diakoniesammlung
2182 Gebäude-Instandhaltung

Konto des

Förder- und Bauverein der Ev. Friedens-Kirchengemeinde e. V. Münster

IBAN: DE87 4036 1906 7225 799 00
Volksbank im Münsterland eG

Impressum

Herausgeberinnen:

Ev. Kirchengemeinde Hilstrup, Hülsebrockstr. 16, 48165 Münster

V.i.S.d.P.: Beate Bentrop

Ev. Kirchengemeinde Wolbeck, Dirk-von-Merveldt-Str. 47, 48167 Münster

V.i.S.d.P.: Dr. Anneliese Bieber-Wallmann

Ev. Friedens-Kirchengemeinde Münster, Zum Erlenbusch 15, 48167 Münster

V.i.S.d.P.: Beate S. Herbers

Allen Autorinnen und Autoren, Helferinnen und Helfern danken wir herzlich!

Die Artikel geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen in Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser. Wir behalten uns Änderungen und Kürzungen der Beiträge vor.

Zur Redaktion gehören:

Beate Bentrop, Anneliese Bieber-Wallmann, Doris Eckardt, Oskar Kölsch, Birgit Quas, Verena Scherling, Elke Smollich, Doris Ulmke

Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Auflage: 5800

Ausblick
auf das nächste Heft:

**Thema:
Würde**

Bitte schicken Sie uns Ihren
Beitrag bis zum

15. September 2026
ms-kg-frieden@kk-ekvw.de

Abholung der fertigen Hefte
ab 19. November



GBD

www.kirchen-empfe.de/127195



Kontakte

Büros und Pastoralteam: siehe Rückseite

Küster der Friedenskirche

Gary Vaughan

☎ 0174 5699322

Ev. Kindergarten Hilstrup

An der Christuskirche 4

☎ 02501 3501

ms-kita-hilstrup@

ev-kirchenkreis-muenster.de

Ev. Friedens-Kindergarten

Zum Erlenbusch 15

☎ 0251 615261

ms-kita-frieden@

ev-kirchenkreis-muenster..de

Ev. Jugendzentrum Hilstrup

Ltg: Sabine Onnebrink

☎ 02501 987030, 0159 06361081

ms-jugendot-hilstrup@

ev-kirchenkreis-muenster.de

Gemeindediakonie Hilstrup e.V.

Seniorenforum

Gisela Riedel

☎ 02501 16697

www.seniorenforum-hilstrup.de

Diakonie Münster

Beratungs- und BildungsCentrum

Psychosoziale Beratung in allen

Lebensfragen

☎ 0251 49015-0

Diakonie Münster

Ambulante Pflege u. Pflegeberatung

☎ 0251 9277600

Kleiderkammer Südost

Am Hohen Ufer 111a

☎ 0177 3419807

www.kleiderkammer-sued-ost.de

Telefonseelsorge

☎ 0800 1110111

www.telefonseelsorge.de

Weitere Kontakte zu Gruppenleitungen
und Ansprechpersonen erfahren
Sie in den Gemeindebüros oder auf
unseren Internetseiten.

Hier finden sie uns im Internet:

www.ev-kirche-hilstrup.de

www.friedenskirche-ms.de

www.evkgwo.de



Evangelische Kirchengemeinde Wolbeck

Dirk-von-Merveldt-Straße 47
48167 Münster

Gemeindebüro

Do 9 - 13 Uhr, 15 - 18 Uhr

02506 6131

ms-kg-wolbeck@kk-ekvw.de



Evangelische Kirchengemeinde Hiltrup

Hülsebrockstraße 16
48165 Münster

Gemeindebüro

Mo, Mi, Fr 10-12 Uhr
Di 16.30 - 18.30 Uhr

02501 261888

ms-kg-hiltrup@kk-ekvw.de



Ev. Friedens-Kirchengemeinde Münster

Zum Erlenbusch 15
48167 Münster

Gemeindebüro

Di und Mi 15.30 - 18 Uhr

0251 627883

ms-kg-frieden@kk-ekvw.de

Interprofessionelles Pastoralteam

Beate Bentrop
Pfarrerin

02501 262319 (Di - So)
beate.bentrop@ekvw.de

Niels Nieborg
Pfarrer

0160 331 7363 (Di - So)
niels.nieborg@ekvw.de

Søren Zeine
Jugendreferent

0179 7313964
soeren.zeine@ekvw.de